



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905**

267 (10.6.1905) 2.Abenndblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-118685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-118685)

# General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

E 6, 2. Geleſenſte und verbreiteſte Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 6 Uhr.

Für unbedruckte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

**Abonnement:**  
70 Pfennig monatlich,  
Erlangende 10 Bg. monatlich,  
durch die Poſt bez. incl. Poſt-  
aufschlag 34. 8. 12 pro Quartal.  
Eingl.-Nummer 5 Bg.

**Inserate:**  
Die Colonne-Beile . . . 30 Bg.  
Ausdrückliche Inserate . . . 25  
Die Reklame-Beile . . . 60

**Telegramm-Adreſſe:**  
„Journal Mannheim“  
**Telephon-Nummern:**  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Drucker- & Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition . . . . . 918  
Filiale (Friedrichsplatz) 8680

Nr. 267.

Samstag, 10. Juni 1905.

(2. Abendblatt.)

## Reise-, Bäder- und Touristen-Zeitung.

### Wohin wandern wir?

Eine zweektägige Tour für geübte Fußgänger.  
Erster Tag. (ca. 7 Stunden).

Von Mannheim mit der Bahn 8.25 Uhr früh nach Eberbach, an 9.44 Uhr, Eberbach ab 8.49 Uhr, Schöllensbach, Station der Oberrheinbahn, an 9.35 Uhr. Nach Verlassen der Bahn folgt man dem Zeichen „Dreieck, weiß“ und geht auf der Chaussee zurück nach dem Dorfe Schöllensbach, immer dem erwähnten Zeichen folgend, durch Schöllensbach, an einem alten aus dem 15. Jahrhundert stammenden Kirchlein — (Siehe Windhaus-Führer) — vorbei, hinauf nach dem Dorfe Hesselbach 497 Meter. Kurz vor und hinter dem Pfarrhause löhrende Rundtürme, nach Süden den Regenbühel mit Aussichtsturm gegen Nordosten zu Dorf Vullau, gegen Norden die Oekonomienbauten zum Kirchhause Reichenberg (Eberbach-Kirchhauener Familie gehörig) gegen Nordwesten und Westen freier Blick über die Eberbacher- und Hirschenberger Höhe nach den vorderen Oberrheinbergen bis gegen den Königstuhl zu. Dann noch eine kurze Strecke dem Zeichen folgend bis zum Eingange in den Leininger Waldpark, wo die Markierung aufhört, weil diese in dem Leininger-Gebiete nicht gestattet wurde. Nachdem die Eingangstürme geöffnet und nach Pflanzungen wieder geschlossen wurde, gehen wir auf dem sichtbaren Waldpfade weiter, meiden aber jeden verbotenen Weg, sondern gehen nur die nichtverbotenen, diese führen wieder im Tale an eine Lärche im Waldpark, welche wieder zu schließen ist. Dann gehen wir weiter auf einem sichtbaren Pfad in einer Rosenfläche und stehen, allerdings etwas entfernt, vor dem Schloße Waldmünster, welches im Stille des Schloßes in Windsor gedaut ist. Ein reizendes Wäldchen, vor das Wald hat, Baumwäld auf der großen Wiesenfläche vor dem Schloße sich tummeln zu sehen, scheidet nur ägernd von diesem herrlichen Fleckchen Erde.

Es ist inzwischen circa 8 Uhr geworden und der Regen erinnert uns an die Frühjahrszeit. Wir gehen nun auf der wohlgepflegten Chaussee weiter nach dem Weiler Eberbach, wo sich die Brauerei des Fürsten von Leiningen befindet und kurz davor die „Post“, eine gut geleitete Restauration von Spitzberger, welche zur Einmündung des hochberühmten Frühstüdes einladet. Ankunft circa 8.30 Uhr. Nach eingekommenerm Frühstück (man verzogete hierzu jedoch nur eine Stunde, denn der Spitzberger kommt jetzt erst) — gehen wir, wenn wir die Restauration verlassen haben, quer durch den Garten auf eine in der Ecke sich befindende Treppe aus Gestein. — Nach dem Erreichen der obersten Stufe kommen wir auf einen Waldweg, welcher gegen eine Einfriedigung zu führt, an dieser vorbei der Höhe zu. Quersicht schneidet ein Weg, den wir unbedingt überlassen lassen, dagegen der weiter oben schneidende, an einem Henselber vorbeiführende ist nun der fuhrende Weg, welcher den Wanderer nach einer guten Bierstunde an einen Wäldchen vorbeiführt zur Parkseite führt, welche nach Pflanzungen wieder zu schließen ist. — Kurz hinter dieser beginnt wieder die Markierung und zwar — Roter Streich —, welcher zum Orte Hirschenberger und durch dieses nach Breunenberg und über die Breunenberg Höhe zur Ruine Wildenburg führt. (Siehe Windhaus-Führer). Nach Verſtärkung dieser interessanten Ruine weiter mit gleicher Markierung hinunter in's reizende Mühlental, dem Dorfe Buch zu und durch dieses auf der Chaussee nach Amorbach, welches längst schon sichtbar geworden ist. Ankunft circa 11 Uhr.

In Amorbach sind die beiden Kirchen sehenswert (Windhaus gibt hierüber Auskunft). Wer sich jedoch dafür nicht interessiert, nehme den circa 1.30 Uhr abgehenden Zug, um nach einer interessanten Fahrt kurz nach 2 Uhr in Miltenberg anzukommen. Miltenberg hat interessante alte Bauten aufzuweisen, unter anderen das Schloß mit seinen Gemälden und das auf einem Vorläufer des Speichers erbauten Kloster „Engelsberg“ mit seinem niedlichen Kirlein sind besichtigungswert. — Wer obige Tour ausführt, um für Miltenberg Zeit zu gewinnen, teile sich wie folgt ein: Nach Ankunft in Miltenberg ſuche man das Gasthaus „zum Lamm“ an der Mainbrücke oder ein anderes auf, um das Mittagessen einzunehmen, welches Morgens per Draht bestellt werden muß, ebenso die Betten, da das Stadthaus an Pfingsten fast besetzt ist. — Nach beendeter Mahlzeit über die Mainbrücke nach dem Orte Großen-Tropfen und durch dieses hinaus zum Kloster Engelsberg, wo man nach Verſtärkung des Kirchleins und der Umgebung auch das Restaurationszimmer aufsucht, um den für gewöhnlich freiesten Tropfen und das herrliche Panorama von Miltenberg und des Maintales zu genießen. — Nun den gleichen Weg (Treppe) zurück nach Großen-Tropfen mit der Fährte über den Rain nach Klein-Tropfen, nach dem herrlich römischen Schloße und durch den Park mit seinen herrlichen Baumgruppen und Anlagen nach Miltenberg zurück, wo man der „Miltenberg“ eventuell einen Besuch abbringt, die alten Ringelbäume, namentlich das Gellhaus „zum Nitter“ und die Prachtbauten mit den imposanten Eiern besichtigt und den Hotel aufsucht, um das Mittagessen einzunehmen. Schluß des ersten Tages.

### Zweiter Tag (circa 6 Stunden)

Von Miltenberg in der Frühe ab, dem Bahnhof zu, kurz hinter diesem beginnt der sogenannte Wiesengrund, welcher durch das Mühlental nach dem Orte Breitenfeld führt. An der Mühlentalbrücke vor dem Orte wird das Zeichen „Dreieck, weiß“ sichtbar, welches von nun an das sichere Geleit gibt. — Der Weg führt und zunächst durch das kleine Dörfchen und hinter diesem zum Weidenacker Hof, — 431 Meter. — Auf dem Gipfel finden wir eine weiße Steine ähnlich wie am Breitenmeer, der Wald wird immer geschlossener und das Zeichen führt uns hinunter in's Weidenacker Tal und in das

Ort Weidenbach hinein. Der Kirche gegenüber ist die Wirtschaft „Zum Schwanen“, in welcher wir ein Frühstück zu uns nehmen, um uns für den weiteren Teil der heutigen Tour zu stärken. — Nach dem Frühstück gehen wir, dem erwähnten Zeichen folgend, hinter der Kirche links der Höhe zu. Nach einer kurzen Strecke kommen wir wieder in den Wald und je höher wir steigen, desto herrlicher wird die Gegend, bis uns der geschlossene Wald aufnimmt; in diesem wandeln wir längere Zeit, bis wir eine Richtung erblicken. Nach dem Austritte aus dem Walde betreten wir ein großes Hochplateau, auf welchem ungefähr in der Mitte das Konergrut der „Sausenbof“ — circa 500 Meter — steht. In dessen Nähe ein Brunnen mit kühlem Wasser, es ist etwas frisch und deshalb mit Vorſicht zu trinken.

Sind wir am Sausenbof vorbei, so erblicken wir schon wieder den herrlichen Wald. Wir befinden uns mit dem Betreten der am Walde hingleitenden Straße auf Grotte Erbach-Eberbach'stem Grundbesitz. Die herrliche Ordnung in dem nun betretenen Wald wirkt beruhigend und erquickend auf uns. Immer näher rückt die Rotenstraße, welche von Weidenbach gegen Eberbach, einem einsamen, mitten im Walde erbauten Jagdschloße führt, dem Grafen Erbach zu Erbach, in welchem derselbe die schöne Sommerzeit verbringt, geblieben. Diesem gegenüber eine idyllische Parkanlage mit See, einem künstlichen Berg und anderem, welches alles des Kuffischen Wert ist. — Vor dem Schloße befindet sich in der Nähe der Oekonomiengebäude das Wirtshaus, vor welchem eine Hotelle steht. Hinter dieser lassen wir uns nieder und erfrischen uns der herrlichen Aussicht auf die fertigen Wiesen, auf welchen sich Wild tummelt.

Nachdem wir hier der Ruhe gegolten und den ebenfalls mitgetragenen Probiert oder die von der heiligschwärzigen Wirtshausfamilie geschickten Speisen und Getränke genossen haben, fuhren wir wieder die Markierung „Dreieck, weiß“ auf (es ist aber Vorſicht geboten, weil diese von der Fahrstraße fast unbemerkt abgeht), gehen an dem Waldkantenhöfchen, genannt „die hölzernen Hand“ vorbei, öffnen und schließen die Parktoren und wandern durch Wald mit herrlichen Ausblicken in's Mühlental hinunter nach dem herrlichen Mühlental. — In Mühlental angekommen, befinden wir vor allem in der Hauptstraße die Grabdenkmäler der Erbacher, die reiche, interessante Bibliothek, das hochinteressante Rathaus und die Wohnung des begl. Schloß der Erbach-Kirchhauener Linie vor dem Bahnhof. Dann ruhen wir in der Nähe des Bahnhofs in einer Gartenswirlschaft aus, genießen nach etwas, was uns zeitlich nach den zwei Tagestouren schmecken wird und treten Abends die Rückreise über Oberbach an. — Mühlental ab 7.35 Uhr Abends, Mannheim an 10.25 Uhr.

### Kaiserlautern-Elßkopf-Reimen-Hermersbergerhof-Kaltenbach

1. Tag. 25.5 km. (ca. 7 Stunden).

Aufschwinger ab 6.15 oder 8.30 Uhr dort. Touristenkarte 50 3 M. Im Bahnhof Kaiserlautern gehen wir durch die Unterführung zum Waldhöfchen, dem Ausgangspunkt der in der Mittel- und nachfolgenden Markierungen. Wir folgen dem „roten Strich“ über Brannschhof (Wirtshof), dem bestbewachten Ausflugsplatz der Lauterer, nächst folgend zum Dreieckstein und das Weidenacker Hofen bis zur Abzweigung des „blauen Kreuzes“. Mit diesem wenden wir uns links auf die Weidenackerstraße, überschreiten nach etwa 15 Schritten den Weidenacker Talgrund und steigen in schönem Buchenwalde zur Höhe des Hirschenberger, auf dem der Weg fast eben weitergeht. Nach Uebersteigerung der Hirschenberger Talstraße gelangen wir bald zum Antoni-Hof und zum prächtigen Waldhof (Achtung auf den Wind nach Trüppstadt!) nach Johanniskreuz. (Einfahrt im Waldparkhause Hof oder beim Waldhöfchen Weidenbach). Von Johanniskreuz wandern wir mit „rotem Kreuz“ durch den Weidenacker Wald, dann zum Teil auf schöner Waldstraße über den als „Signal“ bezeichneten Punkt zum Elßkopf. Von dort umfassende Rundschau über den größten Teil des Pfälzerwaldes. Mit der Markierung „gelber Strich“ gelangen wir abwärts zum Schwanzlöcher Jagdhau. Die hier südlich ziehende Straße würde auf der Höhe in etwa 1 1/2 Stunden direkt nach Reimen führen. Wir überschreiten jedoch diese mit dem „gelben Strich“ und kommen in prächtigen Hochwalde abwärts in das Schwanzlöcher. Von der Reichhölzer Höhe laufen „gelber Strich“ und „weißes Kreuz“ kurze Zeit zusammen. Bei der Trennung folgen wir dem „weißen Kreuz“ und gelangen im Follensteiger Tal zur Höhe und weiter nach Reimen (506 M.) (Kuchhaus Hof und Gasthaus von Cronauer. Da die beiden Gasthäuser an Pfingsten meist überfüllt sind, ist vorherige [auch telephonische] Anmeldung wegen Uebernachtung geboten.) Entfernung: Kaiserlautern-Johanniskreuz 15 Kilometer (3 1/2 St.), Elßkopf 4 km. (1 St.), Reimen 2.5 km. (2 1/2 St.).

### 2. Tag. 22 km. (6 Stunden)

Von Reimen mit der Linke des „roten Striches“ längs des Schwanzlöcher-Tales zur Reichhölzer Höhe, kurz auf der Straße und dann links langsam aufwärts, bis „rote Pfeile“ zum Sattel am Gräfenstein weisen, von wo das grüne Kreuz zur Ruine selbst hinanführt. Die Ruine Weidenacker zeigt noch herrliche Ueberreste; leider ist der Turm nicht besichtigbar. Doch bieten sich durch die Fehler nach allen Seiten Ausblicke zum Weidenacker. Besonders schön ist der Blick auf das weidlich zu Füßen gelegene Dorf Wergolgen. Wir gehen auf demselben Wege zum Sattel zurück und folgen hier dem Pfad in das Wartenbüchel hinabführenden „blau-weißen Strich“. Jenfeits desselben steigen wir wieder aufwärts zum sog. Spall, einem Sattel zwischen Weidenacker und Schmalen Feis. Der nun folgende Teil unseres Weges führt an der Südseite des Schmalen Feises wohl durch die schönsten Eichenbestände des Pfälzerwaldes. Es gibt wohl vielerorts, nicht nur im Pfälzerwalde, Eichenwälder,

die größere und ältere Exemplare aufzuweisen haben, aber Eichen, wie in diesem Pfälzerwalde, die Kanten gleich schmurgerade zu schwindelnder Höhe emporstehen, wird man nur selten und nie in solcher Höhe antreffen. An einer frischen Quelle, die am Südhang des Weidenberges aus einem Felſen hervorquillt, vorbei kommen wir über den Dreieckstein (auf neu angelegtem Pfade evtl. Besuch des Zumpflages auf dem weichen Berge) zum Hermsberger Hof (Kuchhaus Schuppers). Von hier verschäumen wir nicht einen halbtägigen Wälder zum Haberd zu machen, einem Aussichtspunkte, der einen großartigen Ausblick gen Südosten und namentlich auf die Trifelsgruppe gewährt. Vom Hermsberger Hofe wandern wir abwärts mit der „blau-roten“ Markierung weidlich weiter und gelangen durch prächtigen Hochwald an den drei Böden vorbei zum anmutig im grünen Wiesengrund gelegenen Hofe Kaltenbach. (Kuchhaus Berthe.) Entfernung: Reimen-Gräfenstein 4.5 km. (1 1/2 St.), Hermsberger Hof 7.5 km. (2 1/2 St.), Wälder zum Haberd 2 km. (1/2 St.), Hermsberger Hof-Kaltenbach 8.5 km. (2 St.), einfache Karte Kaltenbach-Reimen 0.65 M. Abfahrt 9 Uhr nach dem Elßzuge, Ludwigshafen an 10.40 nach.

**Heidelberg, „Bayrischer Hof“**,  
vollständig renoviert. — Neues, erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant. —  
Elektr. Licht, Bäder. Direkt am Bahnhof iks. Tel. 164. **Jos. Pfister**  
40e

**Heidelberg-Neuenheim. Wein-Restaurant und Café z. „Grünen Laub“**  
nächst der Brücke, Haltestelle d. elektr. und Nebenbahn. Anerkannt exquisite Küche. 1a. Wein. Gut bürgerliches Haus.  
92e **C. Volk**, langjähriger Küchenchef.

**Hirschhorn. Die Perle des Neckartales.**  
Luftkurort in gesünder Lage. Centralpunkt f. herrl. Ausflüge.  
**Gasthof zum Naturalisten.**  
Altrenommiertes Haus. Vortreffliche Küche. Großer schattiger Garten mit der Karlsburg z. Lachsbach. Geräumige Säle für Gesellschaften. Comfortable Fremdenzimmer. Pension von 4 Mk. an.  
— Forellen zu jeder Tageszeit —  
Telephon No. 8. (179e) Inh.: Heinrich Merk.

**Leininger Hof** für Familien u. Vereine.  
100e Eberbach a. N. = Pension 3.50 Mk. =

**Oppenau. Peters Hotel u. Pension z. „Post“ I. Rg.**  
Herrliche Zimmer. Garten. Vortreffliche Verpflegung. Bilder im Hause.  
Telephon 6. Eigene Equipagen. 139e

**Lautenbach (Reichtal). Gasthof und Pension zum „Schwanen“.**  
Altrenommiertes Haus in schönster Lage. Mächtige Pensionenpreis. Bäder 1a. Haus. Spec.: Forellen, J. R. Sester, Eig.

**Neustadt.**  
171e (Schwarzew.) **Hotel „Adler-Post“.**  
Umgebaut. Tel. Elektr. Besichtigung. Centralheizung. Bäder. Equipagen. Remise für Autos. Gröſſe Molkerei, Schattiger Garten.  
Bis. E. Ketterer.

**„Geroldsauer Mühle“ Lichtenthal b. Baden-Baden.**  
Rendezvous-Platz der Fremden, Touristen und Ausflügler. Pension u. Rest. Vorzögl. Verpflegung. 104e **J. Schweißert Wwe., Eig.**

**Rippoldsau. Hotel zum „Erbprinzen“**  
nächst d. Kirche u. der Fuhwege, altrenommiert. Vortreffliche Verpflegung, Mäßige Preise. 143e

**Bärenstein-Hotel bei Bühl (Baden).**  
820 Mtr. n. d. Meere, hält sich für Ausflüge tit. Gesellschaften, Touristen und Vereinen bestens empfohlen. **Chr. Wank, Eig.**

**Allerheiligen, Station Offenhöfen u. Oppenau.**  
Altrenommiertes Kurhotel. Vortreffliche Verpflegung. Centralpunkt für Ausflüge. Teleph. u. Telegraph. Wagen im Hause. 129e **Gebr. Mittenthaler.**

**Wolfach. Hotel und Pension Salmen.** Altrenommiertes Haus.  
Elektr. Licht, Bäder. Tel. 150e **Conrad Ulling.**

**Reustadt-Schönbühl-Platte-Lambrecht 14.5 km. (4 St.)**  
Sonntagskarte 1.10 M. Abfahrt mit dem Elßzuge 1.25 Uhr. Von Reustadt über den Krummberg zur Königsmühle 8 km. (40 Min.); mit „gelbem senkrechten Strich“ durch das hohe Kaltenbrunner Tal bis zu den Weidenackerhöfen, wobei ein Fußpfad rechts zur linken Höhe hinaufführt 2.5 km. (40 Min.), mit „gelbem Dreieck“ weidlich in schönem Walde aufwärts zur Platte (550 Mtr.) 2 km. (1/2 St.) und mit „blau-gelbem Strich“ auf der Höhe nördlich zum Röhrlan Hof den dicken Stein und auf bequemem Fußpfad bis nach Lambrecht 7 km. (2 St.). Einfache Karte Lambrecht-Reustadt 0.25 M. Rückfahrt mit dem Elßzuge 9.41 Uhr.

**Reustadt-Hilfing-Dürkheim über umgekehrt 17 km. (4 1/2 St.)**  
Mit dem Elßzuge 1.25 Uhr nach Dürkheim über 1.20 Uhr nach Reustadt. Sonntagskarte 1.10 M. Die ganze Waggereise ist mit





**Solbad Rappenu.**

**Pension: Landhaus Reichardt**

gegenüber dem neuen Solbad.  
Höchst möbliertes Zimmer nebst guter Verpflegung.  
Prospekt auf Verlangen. **H. Reichardt, Besitzer.**

**Soolbad u. Luftkurort Wimpfen a. N.**

**Badhotel z. Ritter** (Bes.: Nikolaus Hofmann)  
am Bahnhof gelegen.  
Zimmer von Mk. 1.50 incl. elektr. Licht. Table d'hôte 12 und  
1 Uhr. Pension Mk. 25 bis Mk. 35. Bäder, Saal, Billard, Garten.  
Stallung für 10 Pferde. Pavillon mit prächtiger Aussicht nach  
dem Neckar. Fahrwerk im Hause. Telefon. Handwerker a. Bahnhof.

**Mathilden-Bad Wimpfen**

Früchtig, hoch und schattig gelegen.  
In luftigem Raume Meyer'scher Soolerzstüber.  
**J. Albrecht.**

**Odenwald**

**Lindenfels** Perle vom Odenwald.

Elektr. Licht **Hotel Victoria** Telefon 11.  
Jäglisch am Walde, einzig mit Gartenanlagen umgeben, erstes  
Korhoel am Platze, Veranda und Terrasse mit herrlicher  
Aussicht, Quellwasserleit. Bäder, Spielplatz für Kinder. Vorzügl.  
Küche. Weine 1. Firmen. Pens. 4—5 M. (800) Bes. W. Obermeyer.

**Luftkurort Lindenfels** im Odenwald.

**Hôtel Odenwald**, Besitzer: A. Vogel.  
Erstes und größtes Hotel am Platze. Elektrisch. Licht.  
Voll Pension 4 Mk. Telefon 9. Schöne Salla für größere  
Gesellschaften, angenehmes Quartier für Touristen.  
Kur- und Wasserheil-Anstalt.

**Luftkurort Marbach, Odenwald**

Station Rotbach, Linie Eberbach-Heidelberg.  
Herrliche Waldluft, romantische Lage. — Forellenfischeri.  
Hotel neu renoviert und vergrößert. Elektr. Licht, vorzügliche  
Küche u. Keller. Mässige Preise. Kreuzpunkt bester Straßen.  
Automobilhalle. Ausläge Telefonstationen.  
**W. Pfeiffer, Marbach, Hess. Odenwald.**

**Mudau, (im Odenwald)**

**Gasthof z. Krone.**  
Altrenommiertes bekanntes Haus. Von Geschäftsreisenden,  
Vereinen, Pensionären mit Vorliebe besucht. Schöne  
Loksalen, Garten, Kegelbahn u. s. w. Gute Biere, reine  
Weine, vorzügliche Küche. Elegante Zimmer. Bäder im  
Hause. — Fahrwerk. (1826) **H. Link, Besitzer.**

**Mudau, im badischen Odenwald**

**„Gasthof zur Pfalz“**  
die nächste Wirtschaft am Bahnhof. Der grösste, schattigste  
Garten in Mudau. Große Räume für Vereine. Kräftiger Bier,  
reine Weine, gute Küche. Fremdenzimmer. Pension. Fahrwerk  
Es empfiehlt sich (183) **J. W. Link.**

**Pension z. Prinzen Ernst.**

**Ernstthal (im badischen Odenwald)**  
250 Meter über dem Meer.  
von Station Kuden 1 Std., von Station Kellbach 1/2 Std.  
Spazierwege durch herrliche Wälder. Reine Luft. Daher  
gesundheitliche Sommeraufenthalt. Grosser Saal, Gartenwirtschaft,  
Fürstl. Lein. Wildpark. Telefon Nr. 2. **K. Hemberger.**

**Badischer Schwarzwald**

**Baden-Baden „Stadt Baden“**

Unmittelbar am rechten Ausgange  
des Bahnh. Offene Biere u. Weine,  
60 Zimmer von Mk. 2.— an 330

**Baden-Baden**

Modernes, gut empfohl. Haus  
in hübscher freier Lage. Schöne  
Zimmer mit allem Komfort  
Restaurant und Terrazzo.  
Bekannt vorz. Küche u. Keller,  
Offene Weine, Bier, Mässige Preise  
10c **E. Biltzar, Bes.**

**Hotel Terminus.**

**„Luftkur-Hôtel Früh“**

mit Dependance am Fusse des Korbmattfelsen, durch Neubau be-  
deutend vergrössert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet,  
mit grossen gedeckten Verandas, schattigem Garten und umgeben  
von herrlichen Tannenwäldern. 25 Minuten vom Conversations-  
haus. Pension und Restauration. Tel. 109, Bes. **A. Fröh.**

**Baden-Baden**

Gut möbl. luftige Zimmer,  
vorzügliche Küche, bekannte  
gute, selbstgelegene Weine;  
gedeckte Veranda, Badeszimmer,  
grosser, prächtiger Garten,  
Kinderspielplatz. 1906  
Pension von 5 Mk. an, Telefon 137.  
**H. Baumann.**

**Baden-Baden.**

Sophienstr. 25 Haus I. Rang. Ecke der Bäderstr.  
**„Maison Garnie“, C. v. Hagen.**  
In der Nähe des Grosse, Friedrichs- und Augustabades, sowie  
des Conversationshauses, Lichtenthaler Allee und Trinkhalle.  
Sommer und Winter geöffnet.  
Telephon III. Bäder im Hause. Elektrisches Licht.  
**Carl v. Hagen, Besitzer.**

**Baden-Baden.**

In nächster Nähe d.  
Lichtenthaler Allee. Telefon Nr. 108.  
**„Hôtel Germania“**  
Restaurant und Wiener Café 10c  
Gut bürgerliches Haus. — Pension von 5 Mk. an.  
Rendez-vous-Platz der Münchener. **W. Bader.**

**Kurhaus Schirmhof, Baden-Baden**

(mit Dependance). Direkt am Walde, prächtvoll geleg. Grosse  
Parkanlagen. Elektrisches Licht. Equipagen. Pension. —  
Mässige Preise. 306  
Besitzer: **Hermann Zabler.**

**Baden-Baden „Hôtel Stahlbad“ II. Rang.**

unmittelbare Nähe der Lichtenthaler  
Allee. Pension. Vorzügliche Küche  
und Keller. — Zivile Preise. 304

**Baden-Baden.**

Luftkurhotel zum Korbmattfelsen  
und Pension.  
Besitzer: **F. J. Fröhlich.**  
Das ganze Jahr geöffnet. 20 Minuten  
vom Conversationshaus. Geschützte Lage direkt im Walde. —  
Tel. Nr. 128. Selbstgeleg. Weine. 40 Zimmer mit 60 Betten. [21

**Baden-Baden, Luftkurort Friedrichshöhe.**

25 Minuten vom Kurhaus und den Bädern.  
Schönst. Ausflugsort u. Familienaufenthalt, am Walde gelegen  
Stündlich. Automobil-Verbindung mit der Stadt. Total-Rundblick  
über Baden-Baden, das Oos- und Ebsental. Café-Restaurant, vor-  
zügliche billige Pension. Renommirte Küche. Komfort. Ein-  
gerichtete Bäder im Hause. Luftige Terrassen. Telefon 28.  
Prospekte bereitwilligst. [314] Besitzer: **August Peter.**

**Lichtenthal-Baden. Hôtel u. Pension z. Löwen.**

Altrenom. Haus. Vorzügliche Küche. Ausgewählt. Lager selbst-  
geleg. bad. Weine. Stündlich Omnibus-Verbindung mit Baden. [91c

**Ettlingen. „Hôtel Erbprinzen“**

**Ettlingen. „Gasthof z. Ritter“**

**Bühl (Baden).** Comfortable Fremdenzimmer. Gute  
Küche. Spezialität: reine selbst-  
geleg. badische Weine. Bäder  
im Hause. Eigene Wagen. [17c

**Gasthof z. Sternen**

**Telephon 99.** Handwerker jed. Zugang Bahnhof.  
**H. Edelmann, Besitzer.**

**Bühl (Baden), Hotel u. Weinhdlg. z. Bad. Hof.**

Kretos und altrenommiertes Haus. [20c  
Rendez-vous-Platz der Touristen und Geschäftsreisenden.  
Telephon Nr. 29. **Robert Schubb, Besitzer.**

**Oberweiler nächst Badenweiler.**

Mein Landhaus in freier Lage, mit Garten und Wiesen-  
Umgebung, neu eingerichtet, mit Zimmern zu 1 und 2 Betten,  
empfehle ohne und mit Pension zu billigen Preisen.  
203c) **Hugo Hassenkamp.**

**Gasthof Pension „Pflug“**

Ottenhöfen (Bahnhofstation). [12c  
Best empfohlenes Haus. Vorzügliche Küche, gute Weine.  
Telephon Nr. 5. Karlsruher Bier. Elektr. Beleuchtung. Schattiger  
Garten. Sommerhalle. **Karl Metterer, „zum Pflug“**

**Ottenhöfen i. Bad. Schwarzwald.**

**Unterwasser-Hôtel.** Neu erbaut, mit freundlichen  
Fremdenzimmern, Separatst. mit  
Klavier. Gute bürgerliche Küche. Siets Forellen. Kalte u. warme  
Bäder. Angenehme Weine. Bier von Fass. Zentralpunkt für  
Ausflüge nach Allerheiligen, Reicholz, Edelrauengrab u. s. w.  
Mässige Preise. Rendez-vous-Platz der Fremden, Touristen und  
Ausflieger. Sale f. Vereine u. Gesellschaften. [c 124] **W. Rodapp, Eig.**

**Luftkurort Ottenhöfen**

**Gasthof u. Pension zur Linde.** ••• Korbmattfelsen •••  
Altrenommiertes Gasthof, gen. d. Waldhof, Straubl, Baum, Örtz  
Küche, vorzügl. Biere. Bier vom Fass. Angenehme Pension.  
Schöne Garten, gute Glas-Veranda, d. Kuban bedekt, bergsch.  
Bäder im Hause. Für Jagd u. s. w. Touristen bestens empfohlen.  
Telephon Nr. 5. D. Metzger: **G. Gerber, früh. Kochl. u. s. w.**

**Luftkurort und Mineralbad**

**Ottenweiler, bei Freiburg i. B.**  
Hotel. Pension. Restauration.  
Erste Station der Hölentalbahn — 1/2 Stunde von Freiburg  
i. B. Erholungsplatz für Nervenkranken, Gicht-,  
Rheumalasma- und Jochstehende, schwächliche und  
blutige Nüchtere. Vollständig neu hergerichtetes  
Hotel und Mineralbad. Herrliche Lage in un-  
mittelbarer Nähe grosser Tannenwälder. Eigene schat-  
tigste Garten. Billige Pension. Spielplatz. Das ganze  
Jahr geöffnet. Prospekt steht zur Verfügung. (184c  
Telephon Nr. 896. Bes. **Julius de Crignis.**

**Neustadt (Schwarzv.), Bahnhof-Hôtel**

12 neu eingerichtet, Fremdenzimmer von Mk. 1.20 an. Reine Weine,  
P. Bier, off. Münchener Matheser-Bier. Altbekannte gute Küche.  
170c) Bes. **H. Pfeiffer, früh. Inh. des „Neustädter Hofes“**

**Neustadt (Schwarzv.) Hotel Neustädter Hof.**

Neu erbaut, direkt am Bahnhof. Tel. 25. Der Neusst. ent-  
sprechend eingerichtet. Gute Küche, reine Weine, helles u. Münch.  
Bier. Mässige Preise. Diner am Bahnhof. Inh. Carl Feinbach

**Höhenluftkurort Friedenweiler**

1. bei Schwarzv. 940 m. u. d. Meer  
in herrl. geschützter Lage, inmitten der weitestgehenden Fürstl.  
Fürstlich. Tannenwälder, welche bis an das Kurhaus reichen,  
1/2 St. von der Station Neustadt oder Höhenbach der Hölentalbahn.  
(Freiburg) **Hôtel u. Kurhaus Friedenweiler** **h. s. w.**

**Hotel zum Wasserfall bei Allerheiligen**

507 m. u. d. M. J. Km. Bahnh. Station Oppenau.  
Im herrlichen Lierbachthal, 5 Minuten vom Quellbrunnen Wasser-  
fall bei Allerheiligen, am Tannenwald gelegen, schönes Spaierwege,  
Mässige Pensionpreise. Post, Telefon 1. Hans, Krugknecht,  
Touristen und Vereine bestens empfohlen. Prospekt gratis.  
176 **Hermann Konecker.**

**Wehr (Bad.), Station f. Todtnos**

Beständige Gassei-Schupheim-Stübligens-  
**Hôtel u. Pension Wehra-Hof.**  
In freier prächtiger Lage, Pension von 4 Mk. an.  
Eigene Fahrwerk. 4c  
Prospekt gratis durch Besitzer: **Deiser & Booz.**

**Vöhrrenbach**

800 m. u. d. M. (badischer Schwarzwald) 800 m. u. d. M.  
Station der Bragtalbahn Donnerschlag-Forstwegen.  
Kings von Bergen eingeschlossen; prächtige Tannenwälder in  
unmittelbarer Nähe, mit vielen bequemen Spazierwegen, Pavillon,  
Bühnenhaus und Schattplätze. Markierte Wege für Höhenwander-  
ungen und grösere Waldspazierwege. Neustädtliches Badenanstalt;  
grosse Schwimmbad und Einzelbäder. Elektrische Beleuchtung.  
Erholungsbedürftigen u. Sommerfrischern bestens empfohlen. (19c  
Prospekt u. nähere Auskunft durch den Verschönerungsverein.

**Kirnhalten**

Bad Kirnhalden im Breisgau, einer der schönsten Punkte des ganzen Schwarzwaldes, inmitten von Wäldern gelegen, idyllisch ruhige, staubfreie, vor Winden geschützte Lage. — Bäder, Post, Telegraph und Telefon im Hause. Gelegenheit zur Jagd, Forellenfischeri, Tennisplatz. Pension von Mk. 4.25 an. [63c] Auskunft durch **F. Huse, Besitzer.**

**Bad-Hotel Teinach**

Schwarzwald-Bad u. Luftkurort.  
Station der Linie Pforzheim-Carlswald.  
Elektr. Beleuchtung — Jagd — Forellenfischeri — Lawn-Tennis — Schiess-  
stand — Bibliothek — Kur-Musik. Saloon Mai bis Oktober.  
Prospekte gratis durch die Bade-Verwaltung. Dir. Stark.  
— Pension M. 5.— — Zimmer von M. 1.50 an.

**Schoenau Luftkurort.**

Zentrale Lage im südl. Schwarzwald. — Prächtige Wald-spazierwege. (Albert Wissler).  
Bekannt durch seinen 40000 qm grossen, schönst gelegenen  
Kurpark, dessen 2 1/2 Kilometer lange Promenadewege in Wald-spazierwege überführen. — Man verlange illust. Prospekt. 4039

**Rippolds-Au**

das höchstgelegene Mineral- u. Moor-  
bad im Schwarzwald, dem schönsten  
und wildromantischen Gebirgs-Deutsch-  
lands, eröffnet seine Saison am 15. Mai.  
Seit Jahrhunderten bekannt durch seine vorz. Stahl-Quellen,  
schöne Lage, gesunde Luft und gute Verpflegung sind seine Kur-  
richtungen der Neuzeit angepasst. Stahl-, Moor-, Elektr. u. nat. O. O. 2 Bäder, Hydrotherapeutische Einrichtung. Hôtel komfortabel,  
elektr. Licht, Lift, Centralheizung, Omnibus, Automobil- u. Wagen-  
verbindung mit Station Wolfach und Freudenstadt. Prospekt  
gratis durch den Kurarzt **Dr. Ph. Goehsler** und den  
Besitzer **Otto Goeringer.**

**Titisee Schwarzwald-Hôtel.**

Neues, vorzüglich gelegenes Haus in bevorzugter Lage am See,  
3 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer und Salons, eleg. Sala,  
gedeckte Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen, schattige  
Terrasse mit herrl. Aussicht auf den See. Lawn-Tennis, Elektr.  
Licht, Gondelfahrten und Fischfang. Bäder im See u. Hause.  
Telephon. Pension an mässigen Preisen. Prospekt auf Verlangen  
vom Eigentümer: **Friedrich Jaeger Wwe.**

**Todtnau Bad. Schwarzwald**

**Luftkurort**  
650 M. u. d. M.  
Endstation der Wiesentalbahn. Postverbindung mit Kirch-  
heim (Hölentalbahn). Eignet sich durch seine hervorragend  
schöne Lage vorzüglich zu längerem Aufenthalt. Ausgedehnte  
Wälder mit prächtigen Spazierwegen. Grossartige Wasser-  
fälle, Centralste Lage und bester Stützpunkt für Touren  
nach den höchsten Bergen des Schwarzwaldes. 4030

**Hotel u. Pension zum Ochsen.**

Erstes, bestingerichtetes Haus am Platze mit Gesellschafts-  
räumen u. schattigem Garten. Flussbäder. Billige Pensionen.  
Illustrierte Prospekt u. Näheres durch den Eigentümer.  
**H. Kuhner.**

**Höhenluftkurort Schonach**

bad. Schwarzwald, 900 m. über d. Meer.  
Station Triberg-Schonach-Triberg, täglich 7 mal  
Automobil-Verbindung mit 15 Minuten Fahrzeit.

**Gasthof z. Pension z. Rebstock**

I. Haus am Platze, direkt am Tannenwald gelegen. Altbekannt,  
auch von Touristen bevorzugter Gasthof, neu umgebaut u. modern  
eingrichtet. Sep. Speisenzahl, gedeckte Veranda, Garten. Gute  
Küche, selbstgelegene Weine; Bierrestaurant mit Auskchank von  
St. Karlsruher Moninger-Bier. Tel. Badenimm. Pension v. M 2.50 an.  
Illustr. Prospekt gratis u. franko. Eigentl. **Albert Schneider.**

**Höhenluftkurort**

Eigentümer **Adolf Stein.** Post, Telegraphen, Tele-  
phon u. Meteorologische Station. 1 Stunde ober-  
halb St. Blasien. (Südbahnstation Waldmüt u.  
Titisee). **Aarkant erster Luftkurort in Baden.**  
1015 Meter üh. d. Meer. — Elegantes, massiv aus  
Granit gebauet, m. allem Komfort u. Neuzeit aus-  
gestattete Haus. Gedeckte Terrassen, Lesezimmer  
mit Bibliothek. Dampsanstalt m. Flügel u. Pianino.  
Jubiläum u. Ranzzimmer. Dussen und Bäder im  
Hause. Eigene Molkerei. Vorz. Quellwasserleitung. Sehr  
hübsch angelegte stundenlange Spazierwege mit Ruhebenken  
in den nahen Tannenwäldern. Prachtige Alpenalpensicht  
von den Zimmern des Hotels. Grosser, parkähnlicher Garten um-  
schlossen am Hotel mit Lawn-Tennis, Croquet, Schacheln,  
Tanzgarten etc. Vorz. Verpflegung. Pension mit Zimmer  
5-8 M. per Tag. Billigste Passantenpreise. Motorwagen-  
Verbindung via Waldmüt u. Titisee. Prospekt bereitwilligst. 917

**Höhenschwand, Schwarzwald**

**Hotel und Pension Kurhaus**  
Eigentümer **Adolf Stein.** Post, Telegraphen, Tele-  
phon u. Meteorologische Station. 1 Stunde ober-  
halb St. Blasien. (Südbahnstation Waldmüt u.  
Titisee). **Aarkant erster Luftkurort in Baden.**  
1015 Meter üh. d. Meer. — Elegantes, massiv aus  
Granit gebauet, m. allem Komfort u. Neuzeit aus-  
gestattete Haus. Gedeckte Terrassen, Lesezimmer  
mit Bibliothek. Dampsanstalt m. Flügel u. Pianino.  
Jubiläum u. Ranzzimmer. Dussen und Bäder im  
Hause. Eigene Molkerei. Vorz. Quellwasserleitung. Sehr  
hübsch angelegte stundenlange Spazierwege mit Ruhebenken  
in den nahen Tannenwäldern. Prachtige Alpenalpensicht  
von den Zimmern des Hotels. Grosser, parkähnlicher Garten um-  
schlossen am Hotel mit Lawn-Tennis, Croquet, Schacheln,  
Tanzgarten etc. Vorz. Verpflegung. Pension mit Zimmer  
5-8 M. per Tag. Billigste Passantenpreise. Motorwagen-  
Verbindung via Waldmüt u. Titisee. Prospekt bereitwilligst. 917

**Bad. Schwarzv. Bad Peterthal Stat. Oppenau.**

**Gasthof z. Nirschen (Pension)**

Bestempfohlener Gasthof, eigene hervorragend Mineralquellen,  
Eisenkurieringe, sowie neuingerichtete Bäder aller Art.  
Prospekt kostenlos. [194c] Der Eigentümer: **Alb. Hoferer.**

**Schlüsselbad Peterthal**

(Bad. Schwarzwald, 435 M. u. d. M.)  
Konkordant, massiv gebauet Kur-Etablissement. Hübsche freie  
Lage in Waldnähe. Bädersteinhallen und salinischer Sauerbrun-  
nen. Bäder, nach neuesten System mit Dampfheizung, abgerichtet. Mässige  
Preise. Pension. Kurarzt im Hause. Verand. von Peterthaler Schlüssel-  
Sprudel. Prospekt gratis.  
Adolf Schick, Eigenthümer. [c 103

**Kurhaus Wiedener Eck.**

Bahnhof Station bei Freiburg i. Br. und  
Utenfeld im Wiesental.  
In einer der schönsten Punkte des südl. Schwarzwaldes,  
Alten, welche eine Vorliebe für ruhige Sommerfrischen  
haben, wären empfohlen. — Herrliche Lage, vollständig  
staubfreie Luft, unmittelbar am Hause frisch grüner Wald,  
freier Blick über Schwarzwaldberge und Täler, Alpenan-  
sicht in nächster Nähe, grosse Auswahl von Ausflügen,  
Verpf. ausgesües, der Kostenanw. sehr mässig.  
— Telephon Nr. 3 und Bäder im Hause. — Bereitwilligste  
Auskunft. Prospekt durch den Besitzer: [125c  
**Chr. Kochendörfer, vorm. Franz Fix.**

**Kleine Kurbuch**

Das  
**Kleine Kurbuch**  
ist zu haben in der  
Dr. H. Haas'schen Druckerei  
G. m. b. H.

## Luftkurort Burghôtel Kirnach bei Villingen.



Station für Personenzüge: Kirnach.  
 für Seilbahnzüge: Villingen.

**BURG-HOTEL**  
 KIRNACH-SCHWARZWALD 500 m ü. M.

Neu eröffnet 1904. Inmitten prächtiger Tannenwälder gelegen. — Etablissement mit 100 Betten. — Sool-, Moor-, Lohtannis- und Kohlensäure-Bäder. — Pension von Mk. 5.— an inkl. Zimmer. — Jagd- u. Forellenscherel. Prospekte bereitwilligst. (51a) Dar Besitzer: **A. Joerger**.

**Villingen. Badhotel Zähringer Hof.**  
 Hans I. Rogas, in den Anlag. 3 Min. v. Bahnhof. Neu eröffnet mit all. Comfort. Elektr. Lohtannis u. Soolbäd. Carl Weiler, Bes. (156)

**Villingen. Stat. Kirnach, bad. Schwarzwald.**  
**Kurhotel Kirneck.**  
 Schönste Lage inmitten prächt. Tannenforsten. Vorzögl. Verpfleg. Pension v. M. 5.— an. Prospekte d. d. Inhaber K. H. Oltmann. 147

**Villingen. Gasthof u. Pension Waldblick.**  
 Gutes bürgerl. Haus. Schönste Lage direkt am Walde. Vorzögl. Verpflegung. Mäßige Preise. Tel. 92. Jos. Duelli, Inh. (154a)

**Donaueschingen. Gasthof u. Metzgerei**  
**„zum Sären“.**  
 Am Parks. Gut bürgerl. Haus nahe d. Bahn. Mäss. Pensionpreise. gute Küche. Bohemis-Bier d. Fürstl. Fürstenerbsch. Branerel. 138a

**Donaueschingen. Bahnhof-Hôtel.**  
 reg. d. Bahnhof. Vollst. neu eingerichtet! Fröhl. Zimmer m. seh. Ausg.  
 gute Küche. Reine Weine. Bill. Preise. J. Schaller, Bes. d. Soolbad.

**Lautenbach im Renchtal.**  
**Gasthof zum Sternchen.**  
 Altrenom. Gasthof. Hohe Luft. Zimmer mit vorzögl. Betten. Großer Speisesaal. Schattiger Garten. Versand. nahe am Wald. Billige Preise. Kurgästen. Vereinen u. s. w. bestens empfohlen. 218a Ludwig Kimmig, Eigentümer.

**Hotel St. Jakob A.-G., Odilienberg.**  
 Post Ottrott, Telephon Oberehnheim No. 19.  
 600 Meter ü. d. M. Prospekt und Auskunft durch die Direktion **Louis Brauer**.

**Todtnau im Schwarzwald**  
 400 u. 4. M. Luftkurort, empföht sich durch seine hervorragend schöne geschützte und seelische Lage. Zentraler Stützpunkt für Gebirgskuren im südlichen Schwarzwald, angelegte Wälder mit grossartigen Wasserfällen, schöne Anlagen, komfortable Hotels, bürgerliche Gasthäuser u. Privatwohnungen. 4023  
 Auskunft erteilt die Kurkommission.

**Angenehmer Frühlingsaufenthalt!**

# SAIG.

(Schwarzwald) 990 m ü. d. M. Seit Jahren sehr besuchter Luftkurort, eine halbe Stunde von der Station Tilsen. Sehenswerte Waldspaziergänge, Auswahl von Anlagen benachbarter Orte, bequem zu erreichen. Im Jahre 1900 ist auf dem in 90 Min. zu erreichenden Hochfirst (1190 m) ein Ausbattersystem errichtet; dasselbe ist bequem zu ersteigen, bietet grosse Aussicht. Beim Haus schattiger Garten u. Tannenw. Gute Küche. Reine Weine. Gutes Bier. Milch- u. Schmelzwirtschaft. Fahrwerk am Platz. Bäder, Post u. Telegraph. Pass. M. 1,50 Nebensache durch d. Eigent. **A. Fortner, z. Gehren.**

**HORNBERG, (Bad. Schwarzwald)**  
**Gasthaus zum Adler.**  
 Gutes bürgerliches Haus, 3 Min. v. Bahnhof. Handgemachte Speisen. Mässige Pensionen & Mk. 1.50 (inkl. Service). Mönchener Exportbier, selbstgepresste Weine. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Grosser, schattiger Garten am Hause. — Teleph. 29. (361) Besitzer: **M. Langenbacher**.

**Hinterzarten im Schwarzwald**  
 Station der Hölenthalbahn.  
**Gasthaus u. Pension zur Linde**, 1 Min. vom Bahnhof.  
 Empfehl. gute Küche, selbstgepresste Weine, vorzögl. Gasterbier, mässige Preise. Achtungsvollst. **J. Ketterer**. (165a)

**Hinterzarten (Höllenthal) Gasthof z. Rösle**  
 Hübische Pension. Mässige Pensionpreise. M. Gremmlinger, Eigent. 7a

**Schwarzwald**  
 20 Minuten von Station Oberthal.  
 Grosse Säle und Terrassen. Für Vereine, Touristen u. Ausflügler. — Zimmer von M. 1.— an. — Bäder und Douchen im Hause. — Pension Mk. 4.— — Telephon Nr. 51.

**Kurhaus Schindelpeter**

Höchst gelegenes Soolbad Europas  
**und Luftkurort Dürnheim**  
 (Badischer Schwarzwald).  
 Zweisohn Villing-Dürnheim enthält stärkste Sool.

**Hôtel u. Gasthof z. Kreuz**  
 mit neuem hygien. angelegte. Hôtel-Nebensache (Pension 4 M. an). Prospekte gratis durch den Besitzer **Krist Müllner**.

das untere **Nagold-** u. das **Seinachtal**  
 mit den Luftkurorten und Bädern:  
**Calw, Hirsau, Liebenzell, Teinach-Zavelstein,**  
**Ernstthal, Neubulach, Untereichenbach.**  
 Diese Orte von 7 Bahnhöfen aus mittels Schnellzüge, durch angelegte Waldwege über das Weisse u. Schwarze u. Weisse Tal. — Vermietung von Frachtwagen, Booten, Karren, etc. — Besichtigung der Seen und Wasserfälle. — Besichtigung der Schlösser und Burgen. — Besichtigung des Berges und Klöster. — Vorzügliche Verpflegung. — In bestgelegener Nähe und Gegend.

das untere **Nagold-** u. das **Seinachtal**  
 mit den Luftkurorten und Bädern:  
**Calw, Hirsau, Liebenzell, Teinach-Zavelstein,**  
**Ernstthal, Neubulach, Untereichenbach.**  
 Diese Orte von 7 Bahnhöfen aus mittels Schnellzüge, durch angelegte Waldwege über das Weisse u. Schwarze u. Weisse Tal. — Vermietung von Frachtwagen, Booten, Karren, etc. — Besichtigung der Seen und Wasserfälle. — Besichtigung der Schlösser und Burgen. — Besichtigung des Berges und Klöster. — Vorzügliche Verpflegung. — In bestgelegener Nähe und Gegend.

**Brillanter Ausflug!!**  
**„Die Perle der Pfalz“**  
 Neustadt a. d. Hdt.  
 Wandervolle Lage. Herrl. Gebirgsparorama. Grandiose Fernsichten.  
 — **Berühmter Weinort!** —  
 125a **Königsmühle**, städt. Luftkurort, Sonntag-Karten ab Ludwigshafen.

## Sommerfrische u. Luftkurort Obersasbach

Badischer Schwarzwald. — Station Achern.  
**Hotel zum Erlenbad.**  
 Herrliche, gesunde, staubfreier Lage. Wald in direkter Nähe. Schöne Lokalitäten. Mässige Pensionpreise bei guter Verpflegung.  
 Besitzer: **Franz Kropp**.

Die Auffächigung des Rheins. Von einer Aufs... (Text continues in a smaller font, partially obscured by the advertisement for Hotel zum Erlenbad).

1904. Trübsal, 9. Juni. Wir erhalten mit dieser Saison ein Kur-Theater. Zum Direktor ist Herr Hans Böhm, der neue Leiter des Theaters in Stuttgart, gewählt worden, der Schauspielstücke, Schwänke und Volkspiele aufzuführen lassen wird.

**Württbg. Schwarzwald**

**Herrenalb. Kurhaus Hummelsburg.**  
 ca. 500 m. ü. d. M. (85a)  
 Hans I. Rangas, auf einem Berge nächst dem Walde. — Hübische Parkanlagen. — Prachtvolle Fernsicht. — Comfortable Fremdenzimmer. — Vorzögl. Verpflegung. — Großer Speisesaal. — Alle Arten Bäder (medizinische u. Sonnenbäder). — Arzt im Hause. — Eigene Oekonomie. — Prospekte d. Theodor Hummel.

**Herrenalb**  
**Hôtel u. Pension z. Falkenstein**  
 I. Rangas. E. Wuesthoff-Verster

**Herrenalb.**  
**Hôtel und Pension zur Post (Ochsen)**  
 Altrenom. (87a)  
 Schattiger Garten. Pension M. 5.—7. Prospekt. (88a)

**Herrenalb.**  
**Hôtel und Pension Sonne.**  
 Schattiger Garten. Pension M. 5.—7. Prospekt. (88a)

**Herrenalb.**  
**Bad Herrenalb (Schwarzw.)**  
 Sehr hübsch gelegen. Vorzögl. Verpfleg. 33 gute Betten. Pens. v. 5.—6 M. J. Gut, gleiche. Inh. d. Konversationshaus u. Kurgart. 29

**Herrenalb.**  
**Hôtel u. Pension z. kühlen Brunnen.**  
 Gutbürgerl. Haus. (91a)

**Herrenalb. Villa Kull, Pension-Hôtel.**  
 Pension Mk. 4.— bis Mk. 5,50. (92a)

**Herrenalb. Hôtel Bellevue**  
 Pens. M. 5.—7. Prosp. A. Hanber. 29

**Wildbad. „Badischer Hof“.**  
 2 Min. v. Bahnhof. Hübische Fremdenzimmer, alles neu renoviert. Gartenvirtschaft. Gute bürgerl. Küche, helle u. dunkle Tafelbier. Reine selbstgepresste Weine. **Carl Trautz**, (früher z. goldenen Anker in Weissenstein bei Pfalzheim). (81a)

**Wildbad. Gasthof z. Uhlendshöhe**  
 10 Min. unterh. des Bahnhofes mit gross. Wirtschaftsgarten in schönster Lage mit prächtiger Aussicht. Gut möblierte Zimmer für Familien und Ledigen besonders geeignet. Pension nach Uebereinkunft. 215

**Dependance Villa Karlsbad**  
 in nächster Nähe d. Bäder. Gut möblierte Zimmer. Mässige Preise. Telephon 84. Besitzer **Karl Schmidt**.

**Süddeutsche Heilanstalt für Lungenkranke**  
 in Schönbühl bei Wildbad  
 schönste, waldige Lage im Schwarzwald. Voller, sehr gute Pension inkl. ärztlicher Behandlung v. M. 4.50 an. Prospekte durch die Direktion. 54, 579

**Freudenstadt**  
 von der Stadt auf schönsten Spazierwagen in 25 Minuten zu erreichen; prächtigste Lage direkt im Walde. Hübische Fremdenzimmer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Vorzügliche Küche und selbstgepresste Weine. **Eigene Milchkuranstalt**. Mässige Preise. Prompte Bedienung. Eigene Fahrwerk. Rendez-vous-Platz der Fremden, Touristen und Ausflüger. (87a)

**Freudenstadt, (württemberg. Schwarzw.)**  
**Hôtel u. Restaurant zur Post**  
 mit neuer modern eingerichteter Dependence. — Altrenom. munteres gut bürgerl. Haus. — Pension. — Eigenes Fahrwerk. Omnibus an der Bahn. Tel. Nr. 9. Bes.: **Wilb. Luz**.

**Luftkurort Oberthal**  
 600 m ü. d. M. bei Freudenstadt, Würt. 600 m ü. d. M.  
**„Gasthof u. Pension zur Sonne“**  
 reizende Lage im oberen Murgtal, von schönst. Hochwald umgeben. Ausgangspunkt der Ausflüger und Touristen nach Wilden, Rübenstein, Cappelma, Kalsbach, Allersheiligen etc. Comfort fröhl. Zimmer, Bäder, Equipagen etc. Te. u. ig. Forstle. (86a) Mässige Preise. Prospekt, Anerk. vuzg. Paul Finkelsler, Kgl. würt. Hofl. Waldheeren-Brunn u.

**Luftkurort Balersbrunn.**  
 Württembergischer Schwarzwald bei Freudenstadt. (78a)

**Bahnhof-Hôtel.**  
 Neu erbaut, eleg. eingerichtet. Bäder im Hause. Schattige Terrassen. Vorzögl. Verpflegung. Pension v. M. 3,50 an. Auch sehr empfehlenswert für Touristen und Reisende. Besitzer: **Karl Morlok**.

**Rheinpfalz u. Rhein**

**Brillanter Ausflug!!**  
**„Die Perle der Pfalz“**  
 Neustadt a. d. Hdt.  
 Wandervolle Lage. Herrl. Gebirgsparorama. Grandiose Fernsichten.  
 — **Berühmter Weinort!** —  
 125a **Königsmühle**, städt. Luftkurort, Sonntag-Karten ab Ludwigshafen.

**Hotel zum Erlenbad.**  
 Herrliche, gesunde, staubfreier Lage. Wald in direkter Nähe. Schöne Lokalitäten. Mässige Pensionpreise bei guter Verpflegung.  
 Besitzer: **Franz Kropp**.

Die Auffächigung des Rheins. Von einer Aufs... (Text continues in a smaller font, partially obscured by the advertisement for Hotel zum Erlenbad).

1904. Trübsal, 9. Juni. Wir erhalten mit dieser Saison ein Kur-Theater. Zum Direktor ist Herr Hans Böhm, der neue Leiter des Theaters in Stuttgart, gewählt worden, der Schauspielstücke, Schwänke und Volkspiele aufzuführen lassen wird.

## Hotel Bayerischer Hof. Neustadt a. Hdt.

Telephon Nr. 202. — vis-à-vis vom Bahnhof.  
 Inhaber: **A. Fleckenstein**.  
 Freundliche schön eingerichtete Fremdenzimmer.  
 — **Warme Speisen zu jeder Tageszeit.** —  
 — **Reine Pfälzer Weine.** —  
 Billard, Bad im Hause, Caraja. 190

**Hôtel Ritter. Neustadt a. Hdt.**  
 Am linken Ausgang vom Bahnhof. — Bürgerliches Restaurant.  
 Spezial-Ausschank Spyrer Dombräu. H. Weine.  
 Zimmer von Mk. 1.50 an.  
 115 **Richard Ritter**, vorm. im Hotel Bayerischer Hof.

**Dürkheim.**  
**Colonnade-Restaurant.**  
 Elise Stein. (84a)  
 direkt am Kurpark gelegen! direkt am Kurpark gelegen!  
 Regieweine, hell und dunkel Bier, erstklassige Küche. — Pension. — Säle für Gesellschaften.

**Winzerverein Dürkheim.**  
**Ausschank**  
 im Perkes, Ludwigshafen, Oggersheimerstrasse 24

**Kurhaus Westenhöfer**  
**Bergzabern (Pfalz).**  
 Schönste Lage zwischen Vogesen u. Wasgenwald.  
 Für Vil. Vereine und Touristen grosser Garten.  
 Prospekte durch den Besitzer:  
 220 **S. Westenhöfer**.

**Luftkurort Landstuhl i. d. Pfalz.**  
**Kur- u. Schloßhétel.**  
 1898 neu erbaut. Hans I. Rangas, direkt am Walde gelegen. Pensionpreis bei bester Verpflegung incl. schönen, luftigen Zimmern 3 1/2 — 5 M. Elektr. Licht, Wasserleitung, schattige Gärten u. Terrassen. 201a **Josef Stiel**, neuer Besitzer.

**Deidesheim (Pfalz).**  
**„Bayerischer Hof“**  
 Besitzer: **Richard Sachs** (119a)  
 hält sich den Besuchern bei bester Bedienung empfohlen.  
 Eigener Weinbergbesitz.

**Luft- u. Waldkurort Elmstein (Rheinpfalz)**  
**Privat-Kurhaus.**  
 Küche neuerer Kochart. Civile Preise.  
 227a **J. Detzer**, Eigentümer.

**Kurhaus Diez, Ramsen (Pfalz)**  
 Neuerbautes Haus, der Neuzeit entspr. eingerichtet.  
**Höhenlage 350 m.**  
 Bäder im Hause. — Wald in unmittelbarer Nähe.  
 Pension von 3 Mk. an. **Der Besitzer.**

**Luftkurort Kirchheimbolanden (Pfalz)**  
 500 m hoch gelegen am Fuße des Donnersberges. Vorzügliche Küche und Weine. Bäder und in unmittelbarer Nähe prächtig angelegte, sehr gesunde Anlagen. — In einem Laub- und Nadelwald gelegen.  
**Schillerheim mit neubarren städtischem Kurhaus**  
 mit konstanter Beschäftigung.  
 Gute Verpflegung bei mässigen Preisen. In der Stadt sehr gute Gasthöfe und Billige Fremdenzimmer. Pension für die Diener des Kurhauses. — Besichtigung des kaiserlichen Gedenkmals für Kaiserin Elisabeth.  
 Auskunft erteilt die Kurverwaltung an der Leiter des Kurhauses, Julius Rothberg.

**Wachenheimer Winzergenossenschaft**  
**Wachenheim (Rheinpfalz), Marktplatz.**  
 Ausflüglern empfehlen wir unsere Wirtschaft inhaber.  
 Wachenheimer Naturweine. — Kalte u. warme Speisen.  
 Nebenzimmer. — Für grössere Gesellschaften und Vereine geräumige Halle. — Stallung zum Einstellen. 754

**Bad Gleisweiler**  
 bei Landau (Pfalz). — Telephon 79. 368  
**Dr. Schneider's physikalisch-diätetische Heil-Anstalt für Kurgäste und Sommerfrische.**  
 Ausgeselbnete natürl. Heilfaktor. Bei Nervenleiden, Arthma, Magen- und Darmleiden, Katarrhen der Luftwege, Stomatitis, Zahnerkrankungen vortzögl. Erfolg. Schöne Lage am oberen Hardigsberg, 500 m ü. M. in prächtig landschaftlicher Umgebung. Herrliche südliche Vegetation.  
**Traubenkur vom 15. Septbr. ab.**  
 Prospekt und höhere Auskunft durch den Direktor der Anstalt **Dr. med. Karl Hansen**.  
 Die Bade-Direktion.

**Oppenheim am Rhein.**  
 Haltepunkt aller Schnell- u. D-202a. Dampfstation. Haltepunkt am Bergschönung gelegen. Lebenswürdigkeit die St. Katharinenkirche. Vom Kurpark zum Kurhaus das Kurhaus herrlicher Fernblick über Rhein- und Mainebene, Odenwald und Taunus; bei der Brunn hübische Anlagen; in nächster Nähe grosses Wirtshaus mit vorzögl. Restauration; Regieweine u. Verschönerungsvereine. Annehmungen von grös. Gesellschaften vorher erbet. (190)

**„Hotel zur Post“**  
**Arier.**  
**Haus ersten Ranges.** Im Centrum der Stadt.  
**vis-à-vis dem Hauptpostamt.**  
 Vollständig neu renoviert. — Mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend ausgestattet. — Anerkant vorzügliche Küche und Keller. Civile Preise. — Omnibus an allen Zügen und Schiffen.  
**Besitzer: Ludwig Becker**  
 Inhaber des Café-Restaurant Germania, Mannheim.

PATENT-ANWALTS-BUREAU  
G. KLEYER o KARLSRUHE  
Tel. 1303. Kriegerstr. 77. (BADEN)

Gröbber, 9. Juni, wenn's  
über Bringen möglich ist,  
der reist. Schon bracht die  
Füge läßt in den Städten.  
Sangweise gähnt Sonntag  
aus allen Straßen und Gäß-  
chen. Zur jetzigen Jahres-  
zeit empfiehlt sich ein Aus-  
flug in den Schwarzwald.  
Mit besser Schnellzugver-  
bindung kommt man rasch  
an den gewünschten Ort.  
Herrliche Luft entschädigt uns  
sofort reichlich für die Dauer  
des Aufenthaltes im Wisen-  
bühlengarten. Und wie läßt  
wunder sich's auf den Höhen,  
wie wolkentrunknen blüht unser  
an die Straßensymmetrie ge-  
wöhnter Auge in die reizende  
Landschaft, wie lebend at-  
men wir den Duft der Höl-  
der ein. Schön ist's überall  
im Schwarzwald, empfehlens-  
wert aber ist immer ein  
Ausflug ins Herz desselben.  
Führen wir die interessanteste  
Strecke der Schwarzwald-  
bahn durch zahlreiche Tunneln,  
über Reile Höhen mit wun-  
dervollen Ausblicken, so lan-  
den wir in Triberg. Dieser  
Städtchen bietet immer wieder  
seine bezaubernden Reize. Die  
pittoreske Art der Festbauten  
im Wasserfallgebiet, die  
Wasserfälle selbst, sind im  
Schwarzwald unübertroffen.  
Kurgäste aller Nationen ver-  
säumen nicht, dies Stück ge-  
waltiger Natur zu betrachten.  
Reizet abends der Wasser-  
fall in den glänzenden Farben  
des elektrischen und bengal-  
ischen Lichtes auf, so bietet  
sich uns ein bezauberndes  
Bild, inmitten düster, starren  
Tannenforsten das feurige,  
bewegliche, tosende Wasser;  
ein Stimmungsvoller Anblick.  
Das richtige Sturmittage bietet  
uns aber nicht nur das an  
jedem Abende, wir hören  
auch die Sturmflut. Ein  
knäuelndes geleitete, mit  
hervorragenden Kräfte aus-  
gestattete Theater öffnet  
am Pfingstsonntage seine  
Porten. Alles in allem:  
ein Ausflug in den Schwarz-  
wald wird uns eine schöne  
Pfingstfreude gewähren, wird  
uns von neuem hüten zum  
pflichtvollen Tagewerk.

# Bodensee

**Hôtel u. Pension Seehof, Meersburg**  
direkt am Landungsplatz gelegen. Prachtvolle Aussicht auf die  
Schweizer Alpen. Angenehme Landeshaus, schöner Sommer- u. Winter-  
aufenthalt. (Englisch Spoken). — Vorzügliche deutsche u. englische  
Küche. Billige Pensionspreise. Gute Fremdenzimmer zu mässigen  
Preisen. (114a) Eigentümer: Hermann L. Manz.

# Elsass

**Luftkurhotel Liebenthal (am Elsass).**  
Inmitten prächt. Waldungen, mit eisenhalt. Mineralquelle,  
schattigen Park, Terrasse und Festsaal. Bahnstation:  
Strecke Walburg-Wörth-Lembach, Neuingerichts  
Komfort. Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Vorzüg-  
liche Küche. — Reize Weine. — Münchener Augustiner-  
brot vom Fass. — Pension nach Uebereinkunft. —  
Günstige Gelegenheit zum Besuche der Schlachtfelder.  
(71c) Inhaber: Max Kohde.

# SÜD-VOGESEN.

**„Luftkurort St. Anna“**  
Station Suls, Ober-Elsass.  
500 m über dem Meer.  
Inmitten herrlicher Waldungen, in geschützter Lage,  
Alpenausicht. Pension von 4 Mk. an mit Wein und  
Zimmer. Bad im Haus. Das ganze Jahr geöffnet. —  
120 Betten. Bedeutend vergrößert. Neue Fahrstrasse.  
— Grosse Stallungen. Während der Saison vorherige  
Bestellung erwünscht. — Telefon 83. — Prospekte frei.  
756 Wwo. Schuller, Eigentümerin.

# Schweiz

**Berner Oberland Goldswil. 20 Minuten von Interlaken.**  
Hôtel du Parc form. Pension Helvetia.  
Schöne Zimmer, heller Speisesaal, geräumige Terrasse, schat-  
tigste Ruheplätze, vorzügliche Verköstigung. Pensionspreis  
Fr. 4/5.—5. Nur 20 Min. v. Interlaken, dem weltberühmt.  
Fremdenort, entfernt. Mitten im Grünen, staubfrei und  
ruhig gelegen. Schattige Waldungen mit prächt. Ausblicke-  
punkten auf die majestätischen Schneeriesen des Berner Ober-  
landes, sowie auf die aberschwingenden Thuner- und  
Brünnlisalpen. Herrl. Ausflüge in Pass, p. Bahn oder Schiff  
nach Lauterbrunnen, Müren, Wengenalp, Schöne Platte,  
Grindelwald, Glöschbach usw. Rundreiserfahrtskarte Basel nach  
Bern-Thun-Interlaken-Brünnlisalpen-Basel, welche auch zur  
Fahrt auf den Schiffen der Thuner-, Brünner- u. Vierwald-  
stätterseen berechtigt, werden im Zentrallbahnhof Basel aus-  
gegeben. Zu weiterer Ankauf gerne bereit empfiehlt sich  
bestens **Joh. Zimmermann, Goldswil b. Interlaken.**

**SPINA-BAD, Graubünden, Schweiz.**  
1 Stunde von der Eisenbahnstation  
Davos-Platz,  
1468 m U. M.  
hundertjähriger Erfolg des Wassers gegen rheumatische Leiden, Indikationen  
des Nervenlebens: Allgem. Nervosität, Blutarbeit, Verdauungsstörungen, Nephritis, Mit-  
telgradige Gelenkentzündung, Herz- und Ohrerkrankungen, Elektrische Behandlung, **Saisondauer:**  
1. Juni bis Ende September. — Pensionspreis mit Zimmer Fr. 15.—7. Günstige Familien-  
arrangements. Näheres bereitwillig freundlich und durch Prospekte. 186  
Bestens empfiehlt sich

\* Gutsdiene zur He-  
bung des Fremdenverkehrs.  
Die Verkehrsbereine trachten  
in dem Bestreben, den Städten  
denen sie dienen, vermehrten  
Besuch zu verschaffen, fort-  
gesetzt nach neuen Mitteln  
und Wegen, ihr Ziel zu er-  
reichen. Eine neue von Er-  
folg gekrönte Idee hat der  
Verkehrsbereine von Elberfeld  
ausgeführt. Er hat in den  
letzten Wochen in den ver-  
schiedensten Städten und Or-  
tschaften Westfalens zu einer  
gemeinsamen Fahrt dort hin  
aufgeführt und zu diesem  
Zwecke Gutsdiene zum Preise  
von 3.50 Mk. zum Verkauf  
gestellt, für die den Teil-  
nehmern freie Hin- und Rück-  
fahrt von Hagen, eine Be-  
sichtigung des neuen Stadt-  
hauses und des Silberchages  
der Stadt, Mittagessen zu  
vier Gängen in den verschieden  
Restaurants, eine Festvor-  
stellung im Spezialitäten-  
theater, freie Fahrt zum  
Zoologischen Garten auf der  
Schwebebahn, Doppellinien  
im Zoologischen Garten und  
freie Rückfahrt mit der  
Schwebebahn geboten wer-  
den. An der Fahrt nahmen  
etwa 300 Personen teil, die  
nach der Befichtigung des  
Stadthauses in der Stadthalle  
Johannsburg von einem aus  
über 100 Sängern bestehenden  
Musikkorps begrüßt wurden.  
Auch hielt der Vorsitzende  
des Verkehrsvereins eine An-  
sprache an die fremden Gäste,  
die ihrer hohen Befriedigung  
über die verlebten Stunden  
wiederholt Ausdruck gaben.  
Der Verkehrsvereine hat mit  
dem Kölner Verkehrsvereine  
Verhandlungen angeknüpft,  
daß demnächst eine gleiche  
Musikfahrt aus Köln her-  
hin unternommen wird. Un-  
gesehen soll dann auch eine  
gemeinsame Fahrt von Ober-  
lathen nach Köln stattfinden.

Gegründet 1876.  
**SCHUTZ-MARKE**  
**Schloss-Brunnen Gerolstein**  
natürliche Kohlensäure Mineral-Quelle  
Tafelgetränk ersten Ranges.  
Niederlagen: H. Fußer, G 7, 7. Kath. Reinhardt, Luisenring 54  
Karl Kogge, Reformhaus, O 3, 19. Heiner, Morke, Gontardplatz 2  
Gehr. Imberger, K 1, 7. Jos. Härtle, Gontardplatz 9  
Jak. Hess, G 2. Kath. Kirchenvorstand, Gontard-  
J. Scheufele, F 5, 15. platz 22  
F. Becker, G 2, 2. Ludw. Brüsen, Windockstr. 20.  
Edm. Meurin, F 1, 8. Fr. Hess, Schwetzingenstr. 66.  
Leh. Beebel, 3. Querstrasse 8. Rob. Link-Correll,  
Kath. Gassmann, Riedfeldstr. 16. „ob. Schuhmacher, Wallstadt-  
H. Geyer, Mittelstrasse 54. strasse 54  
Edm. Meurin, Mittelstrasse 59. Steph. Schad, U 3, 20.  
Ph. Eckert, Nibelshoferstr. 5. Bedenis-Drogerie Wihl, Gold-  
R. Claus, Seckenheimerstr. 8. schmidt, U 1, 9.  
Gg. Adam, Seckenheimerstr. 17. Jakob Uhl, Colonialwaren, M 2.  
**Karl Bertele, Bäckermeister, D 6, 14.**  
Telephon 3862. 55109

**Rheumatismus u. Gicht**  
ist nach dem Gutachten klinischer und ärztlicher  
Autoritäten heilbar durch Trinkkuren mit  
**Franzensbader Natalie-Quelle**  
Lithion-Sauerling.  
Vorzüge: Geringster Kalkgehalt!  
Harttrockende Wirkung!  
Von ganz besonderem Wohl-  
geschmack!  
Ermüdlich in allen Apotheken, Drogerien und  
Mineralwasserhandlungen. 56792  
Hauptniederlage bei Peter Rixius, Mineralwassergröss-  
handlung, Kgl. bayr. Hoflieferant in Ludwigshafen a. Rh.

3 Türme mit num. Sitzplätzen.  
**Kaiser-Parade**  
18. A.-Cps. 8. Sept. b. Homburg v. d. H.  
Auf Anordnung des Kgl. Gen.-Kommandos wird un-  
mittelbar an der Aufstellung der Majestäten und der  
Fürstlichen Gäste eine  
**offizielle Zuschauer-Tribüne** erbaut.  
Auf ders. bef. sich nur nummerierte Sitzplätze.  
Vordertribüne (s. Rückseite) u. Sitzplätze Mitte & 16 Mk.  
Seite & 10 Mk., I. Platz & 6 Mk., II. Platz 5, 4 u. 3 Mk.  
Kartenverkauf nach Sitzplan **J. Schottenfels & Co.**  
Frankfurt-M., Bethmannstr. 54 (P. 3385),  
Versand nur gegen Nachnahme.

Weinetikette empfiehlt **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.**  
**„Geflügelhof“**  
Biegelhausen b. Heidelberg  
nimmt Erholungsbedürftige u.  
Sommergäste zu billigen Preisen  
auf. Schöne Lage direkt am  
Bald. Kräftige Kap. Auskucht  
erteilt der Besucher: 25004  
**Repp, Gutsbesitzer.**

**Frauenleiden**  
Institut für operationelles Be-  
handlung. **Konstanz a.H.**  
Frau F. Liebert, Naturheilk.  
Kgl. Pension u. Erholungsheim  
Emshofen—Konstanz, Herrliche  
Lage, Aussicht a. Bodensee, Rhein,  
Alpen. Sonnen- und Luftbad.  
Preis 4 M. — Prospekte gratis.  
— Kchkurse für Reformküche.

**Pneumatik**  
Kautschuk, beste Qualität,  
zu Mk. 4.50 bis zu den  
jetzigen Sorten sowie  
**Continental-Dunlop**  
usw., beste Schläuche mit  
Dunlop-Bentli mit Ge-  
ranie M. 3.— u. 4.—  
Reparaturen schnell u.  
billig. 24136  
**F. Wäber, D 3, 4.**

**SCHLOSS-HOTEL**  
M 5, No. 9. Mannheim Teleph. 1727.  
— Neues, mit allem Komfort ausgestattetes Hotel. —  
**Café und Münchener Bier-Restaurant.**  
Electr. Licht und Dampfheizung im ganzen Hause.  
Schöne, ruhige Lage, grossen Gärten gegenüber.  
Civile Preise. — Pension. — Bei längerem Aufenthalt Preis-  
ermässigung.  
Daselbst einige schön möblierte, sowie Vereins- u. Anstaltungs-  
Zimmer sofort zu vermieten. 33438

**Reinhard Fuhs, T 2, 19**  
empfiehlt sich zur prompten Lieferung von  
**Flaschenbier**  
hell und dunkel  
in ganzen u. halben Flaschen aus der Brauerei Turlachhof.  
Bestellungen werden jederzeit gerne entgegengenommen. Die Ab-  
füllung geschieht mit Apparaten neuesten Systems. 4640

**Kaiserbrunnen**  
Natürliches Mineralwasser mit Kohlensäurezusatz  
Heilkräftig. Tafelwasser v. unverrührt. Wohlgeschmack  
Unter Kontrolle der Aachener Stadtverwaltung abgefüllt.  
Jahresverbrauch: 6,000,000 Flaschen.  
Generalvertrieb für Mannheim und Umgegend:  
Josef Eckert, Friedriehsplatzstrasse 35. 57339

**• Eyach-Sprudel •**  
Mehrere Waggons Eyachsprudel eingetroffen.  
Bestes natürliches Kohlensäure Mineralwasser.  
**Alleinvertreter August Bohn**  
Telephon 3841 4598 Viehhofstrasse 7

**Kronthal**  
Das beste Tafelwasser  
von den natürlichen Mineral-Brunnen  
zu Bad Kronthal im Taunus.  
Ärztlich empfohlen.  
22 Goldene und andere Preis-Medaillen.  
Hauptniederlage in Mannheim: bei A. Brühmayer Nachf.  
C. Beck, L 12, 6. Hauptniederlage für Ludwigshafen und Um-  
gebung: Peter Rixius, Mineralwassergrösshandlung König. Bayer.  
Hoflieferant in Ludwigshafen a. Rh. 56762

Ia. Ia. **Salatöl**  
garantiert rein!  
Jeder Versuch bringt dauernde  
Kundschaft.  
Extrafeines Ia. Vorlauf-Mohndl N. 1.50  
Feinstes Levantiner „5.“  
Ia. deutsches Vorlauf-Mohndl „6.“  
in neuen 10 Pf. Kannen brutto — 5 Lit.  
netto empfiehlt gegen Nachnahme oder  
Voreinsendung 4013  
Anton Müller, Wöhlle, Singen a. Rheinh.,  
Lieferant vieler Leher u. Gastlich.  
Tafel- u. Nachbestellg. u. Anerkennungen.

**Aufbewahrung**  
von Pelzwaren, Tuchsachen, Teppichen, u. s. w.  
unter jeder Garantie.  
**Richard Kunze, Kürschner, M 1, 4a.**  
Telephon 3875.

**FÜRSTENBERG-BRAU**  
Vafelgetränk  
Seiner Majestät  
des Kaisers  
Kürstlich  
Fürstbergische  
Brauererei  
DONAUESCHINGEN.  
Errichtet 1705.

Spezialauschank: Restaurant Fürstenberg.  
Depot für Fass- und  
Flaschenbier und Siphons: **F. E. Hofmann, S 6, 9.**  
57391

**Hotel-Restaurant „Royal“** am Hauptbahnhof.  
**Tucher-Bier**  
aus der Freiherzlich von Tucher'schen Brauerei Nürnberg.  
1/10 Liter 16 Pfg.  
Mösbacher helles Tafel-Bier aus der Mösbacher Actien-  
brauerei vorm. Hübner, aner-  
kannt bestes helles Bier. 56088  
Seine Weine. — Spezialität: Badische Weine.  
Dinners und Soupers Mk. 1.20 und höher.  
Mittagessen im Abonnement von 50 Pfg. an.  
**Heinrich Schäfer, früher Hotel Irene, Mösbach**

**Freyersbacher**  
Bad Freyersbach, bad. Schwarzwald  
in doppeltkohlensäuriger Fällung 56917  
**Anerkannt bestes Tafelwasser.**  
Vorzüglich bewährt und ärztlich empfohlen gegen Erkrankungen der Schleimhäute,  
Atmungs- und Verdauungsorgane, Nieren- und Blasenleiden.  
**Preis:** 1/1 Ltr. Patentflasche 30 Pfg., 1/2 Ltr. Patentflasche 25 Pfg.  
Leere Flaschen werden mit 10 Pfg. pro Stück zurückgenommen.  
Engros-Abnehmern und Wirten gewähre Vorzugspreise.  
**Hauptdepot: Becker's Delikatessenhaus, E 4, 1**  
Detailverkauf: Becker's Delikatessenhaus, E 4, 1, Planken, W. Becker's  
Nachf., Inh.: Frz. Flügler, Mittelstr. 12a, Ludwig Kolb, Lameystrasse.

**Überkinger**  
Mineralbrunnen  
Vertreter: **Georg Merz, Neckarauerstr. 42.**

Bekanntlich sind z. Z. die französischen Weine  
**äusserst billig und gut.**  
Ich bin in der Lage, infolge eines Abschlusses von  
**16 Waggons**  
**Bordeaux-Weinen**  
in tadelloser, haltbarer Ware zu offerieren:  
Château Duho Nonferand . . . . . à M. 0.59  
La Beaume Bergerac . . . . . „ 0.70  
St. Estéphe . . . . . „ 0.70  
Midioc Vertheuil . . . . . „ 0.75  
**4 Waggons Beaujolais à M. 0.58**  
**217000 Liter:**  
Bordeaux, südfranzö. Rotwein . . . . . à M. 0.47  
Aigier, Rotwein . . . . . „ 0.52  
Aigier, Rotwein extra . . . . . „ 0.56  
Malaga, dunkel . . . . . „ 0.60  
Malaga, gold . . . . . „ 0.65  
In ganz vorzüglicher Ware Marque M. Sauguisollet in Malaga.  
Madeira Cossart, Gordon & Co. Insel Madeira M. 1.20  
Portwein von Cossart Gordon & Co., Oporto . . 1.50  
in schwarzer, milder, hochfeiner Qualität. 407

**Ungezuckerte Elsässer Weine.**  
Rarrer (weiss) 1905 . . . . . à M. 0.52  
Mittelbergholmer (weiss) 1902 . . . . . „ 0.39  
Das Liter im Fass von 25 Liter ab, franko Zoll und  
aller Spesen bis Station Strassburg, gegen Nachnahme. Fass  
leer franko retour. Die ausländischen sind akzisefrei.  
Obige Weine werden gratis brennstert und auf der  
Faktura als rein und unverfälscht garantiert.  
Speditions-  
Geschäft gegr. 1890 **G. Weber-Reeb** Natur-Wein-  
import  
Strassburg i. Eis.

**CHOCOLADE**  
**EDELWEISS**  
**STAENGEL & ZILLER**  
FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.  
Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der  
Dr. E. Haas'sche Buchdruckerei.





# Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstsalon  
Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.  
Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteld Deutschlands.

## 300 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Uebnahme kompletter Einrichtungen von  
Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation, 10jährige Garantie.  
Frankolieferung innerhalb Deutschlands.

Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

## Ausstellungen.

Hauptausstellungshaus  
Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129,  
ca. 200 Zimmereinrichtungen;  
Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 89,  
ca. 30 Zimmer;  
Ausstellungshaus Frankfurt a. M.,  
Kaiser Wilhelm-Passage  
ca. 70 Zimmer.

Man verlange Abbildung und Preislisten.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinsten Ausfühung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

## Handels - Curse Vine. Stock

Mannheim, P. 1. 3. I. Etage.

Prachtv. Unterrichtssäle.  
Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm., Rechnung, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontopraxis, Stenographie, Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Handschrift, Maschinenschreib. (10 Masch.) etc.  
Gründlich, rasch u. billig.



Garant. vollkommene Ausbild.  
Zahlreiche ehrenhafte Anerkennungsbescheide von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

## „Mustergiltiges Institut“

aufs Wärmste empfohlen  
Unentgeltliche Stellenvermittlung  
Prospecte gratis u. franco.  
Herrn- u. Damenkurs getrennt.

## Wichtig für Lotterie-Spieler

Interessante Vergleichs-Statistik bezüglich der Gewinn-Chancen jämtl. Staats-Lotterien verfasst gegen Einwendung von 20 Pfg. in Marken  
Max Lippold  
Mainz, 55310

# M. Klein & Söhne

Telephon 919. E 2, 415 1 Treppe hoch 1. u. 2. Etage. 54968

Grösstes Etablissement für  
**Wäsche-Ausstattungen.**  
Herren-Hemden nach Mass.  
Bett- und Tischwäsche.  
Permanente Ausstellung completer Betten.  
Anfertigung von Steppdecken in 1-2 Tagen.  
Nur allerbeste Qualitäten. - 18 Verkaufsräume. - Vorteilhafteste Preise.

## Karl Böhler

Telephon 2579 N 2, 12 Telephon 2579

bringt dem verehrlichen Publikum ihre anerkannt  
**Prima Vollmilch (Hofmilch)**  
(offen und in Flaschen)  
sowie süssen und sauren Rahm,  
**feinste Süssrahm-Tafelbutter**  
täglich frisch, empfehlend in Erinnerung. 54862  
Garantiert frische Landeier.  
Die Lieferung auf Wunsch zu jeder Tageszeit frei in's Haus.

## Schauenster und Ladengefelle

für alle Branchen,  
in Weisung, goldbrennt oder  
fl. veredelt, 19 m/m, 150 cm  
hoch, 150 cm breit, mit 2  
verstellbaren Stagen Aus-  
legerhöhe,  
komplett nur RM. 18.-  
Glas-Plattensänder:  
25 cm hoch, Glasplatte 15x21  
mit Facette RM. 2.75.  
25 bis 45 cm ausziehbar,  
Glaspl. 15x50 cm RM. 3.50.  
**Jakob Altstädter**  
Luisenring, 17, 18. gegenüber  
der Kirche. 5720  
Telephon 1354.  
Befolgen Sie Katalog.

Schön wieder genügt, **10 Mk. Belohnung**  
anzusehen für Denjenigen, der mir die Person namhaft macht,  
welche unter meinem Namen auf zu reparirende Stühle hantirt,  
damit ich denselben belangen kann. - Rücke ausdrücklich beauftragt,  
dass ich kein Kaufverweigerer bin. Aufträge werden nur von  
mir selbst erledigt, ebenso Bestellungen per Karte. Verwendung  
von nur la. Material. Allgemeine Niederst. auch Einzelstücke einzelne  
Patentstühle, Stuhlrohre etc. 55992  
Spezial-Stuhl-  
Reparaturwerkstätte **A. König, Q. 1, 13.**

### Nicht im Tapetenring!

## Tapeten

Reichste Auswahl. Billigste Preise  
von 10 Pfg. an die Rolle.  
Reste zum halben Preis.

### Lincrusta

bestor und vornehmster Ersatz für  
Holzverkleidung. 52858

## A. Wihler

vorm. C. E. Aborn  
O 3, 4a Planken Telephon  
II. Stock. 676.

## Plissé-Brennerei

Auszacken von Stoffen aller Art  
Aug. Rolfe, Inhaber; Alfred Joss, Mannheim, Tattersallstr. 24.

## Zahnatelier F. Lotz

### LEBIG

0 3, 10 (Heckel'sches Haus)  
Zahnheilkunde - Zahnersatz  
Mässiges Honorar. 57093

### EINE JEDE MUTTER,

die für das Wohl ihrer Kinder besorgt ist, muss  
**„TUTULIN“**  
im Hause haben, denn Tutulin nimmt unter den heutigen  
diätetisch Nahrungsmitteln unstreitig eine hervorrag. Stelle ein.  
Ein chemisch reines Pflanzenweiss ohne jedwede  
Beimengung ist Tutulin von höchstem Nährwert, leicht  
verdaulich, geruch- und geschmacklos und daher angenehm  
und leicht zu nehmen. Nährhaft, kräftigend, nerven-  
stärkend u. appetitanregend für Magen- u. Darmleide, Nerven-  
schwäche, Rekonvalescenten etc. besonders zu em-  
pfehlen. Für kranke u. gesunde Kinder ein Nähr- u. Kräf-  
tigungsmittel allerersten Ranges. - Für Krankenhäuser  
unentbehrlich, ährte Tutulin auch in keinem Haushalt  
fehlen! Von vielen berühmten Aerzten empfohlen. Zu  
haben in den Apotheken u. Droghandl. Haupt-Depot für  
Baden und Pfalz: 55430  
**Friedrich Büchel in Mannheim, Friedrich Karlstr. 3.**

## Seit 15 Jahren

haben sich  
**Rüger's Kraft-Schokolade**  
**Rüger's Kraft-Kakao**  
nach Prof. v. Mering trotz  
vieler neuer Produkte  
weiter bewährt und sind tatsächlich in vielen Familien ein  
tägliches Getränk. - Ich empfehle es aufs angelegentlichste  
**Jacob Uhl, Mannheim, M 2, 9.**

## Parfümerien

Toiletteseifen • Schwämme.  
Sämtl. Artikel zur Haut-, Haar- u. Zahnpflege  
empfehl in vorzüglicher Qualität  
Drogerie z. Waldhorn, Carl Ulrich Ruoff, D 3, 1.  
(Mitglied des Allgemeinen Rabattvereins.)

## Schnurrbart!

**Harasin** unterstügt den Haar- und Bartwuchs mit  
unwiderlichem Erfolge. Wo keine Härten  
vorhanden sind, entwickelt sich rasch doppeltes Wachstum, was  
durch Fortwärtung von glänzenden Fortschritten nachgewiesen  
ist. Herrlich begünstigende Wirkung. Haarwuchs rasch vorant.  
Vollständig erlöset. Weltweit gefeiert. Wohlverdienter großer  
Ehrenpreis von. Preis 60 Cts. 12 Cts. 24 Cts. 48 Cts. 1.11 Cts.  
Harasin ist einzig und unversiegt bestehend von Ge-  
schicklichen, hantlich approbieren. Welcher Chemiker u. ge-  
prüft, wenn deshalb vor wertvollen, mitunter sehr billigen  
Mitteln, die mit grossem Erfolg angepriesen  
werden. Nur allein gibt es diesen durch:

## Orthopädisches und Medico-mech. Zander-Institut

Electriche Lichtbäder  
**Mannheim M 7, 23.**  
Telephon 659. 6599 Telephon 659.

## Drogerie z. Waldhorn, Carl Ulrich Ruoff

D 3, 1 MANNHEIM D 3, 1  
Ein Herr Hans Baas aus Pöschin (Schreib). Ihr Harasin hat mir ganz außerordentliche Dienste  
geleistet. Ich habe jetzt nach Verbruch der halben Dose bereits einen noch nicht so starken Schnurrbart  
als mein aus 3 Jahre älterer Bruder. Senden Sie demselben 1 Dose St. II in 3 Mkt. von Baden.  
Defert in geschmack-  
vollster Ausfühung  
**Vilifen-Karten**  
Dr. B. Baas, Buchdruckerei G. m. b. B.

## Chem. Waschanstalt

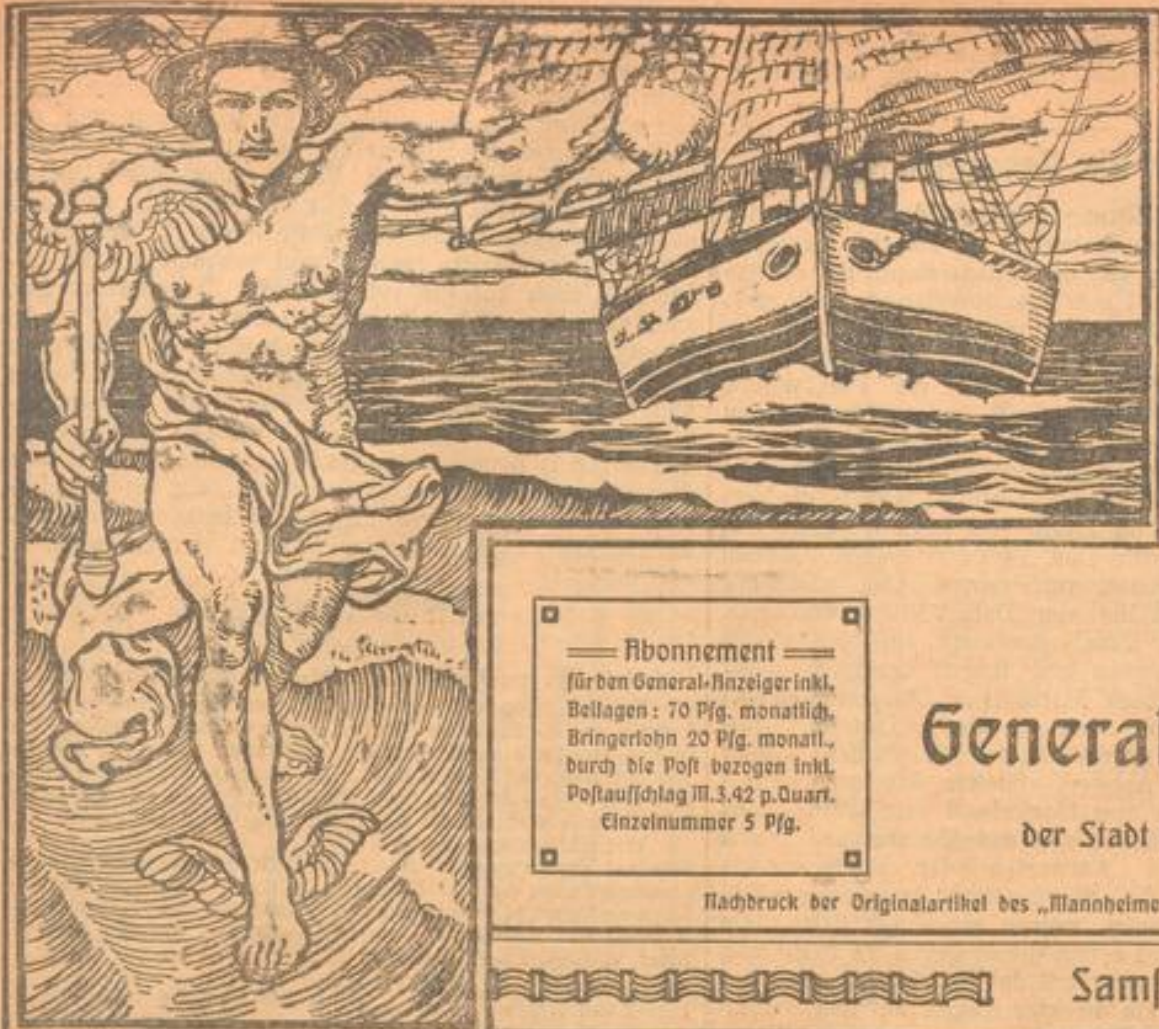
Mech. Teppich-Entstaubung  
Telefon 210

## FÄRBEREI

C 1,7 P 7,14a S 1,7  
Bismarckplatz 15/17  
Jungbuschstr. 2

## KRAMER

Hoflieferant  
Tadellose Arbeit  
Rasche Lieferung.



# Handels- und Industrie-Zeitung

für Süddeutschland

Telephon-Nummern:  
 Direktion und Buchhaltung 1449  
 Druckerei-Bureau (Annahme von Druckarbeiten) . . . 341  
 Redaktion . . . . . 377  
 Expedition . . . . . 218

Er erscheint jeden Samstag Abend

**Abonnement**  
 für den General-Anzeiger inkl. Beilagen: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag III. 3.42 p. Quart. Einzelnummer 5 Pfg.

Beilage des  
**General-Anzeiger**  
 der Stadt Mannheim und Umgebung

**Inserate**  
 Die Kolonial-Beile . 20 Pfg.  
 Zusätzliche Inserate 25 ..  
 Die Reklamo-Beile . 60 ..

Telegramm-Adresse:  
 „Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikell des „Mannheimer General-Anzeigers“ sind nur mit Genehmigung des Darlegers erlaubt

Samstag, 10. Juni 1905.

### Hohlsteine aus Beton.

In Amerika werden vielfach Betonblöcke für den Hochbau in derselben Weise wie Werkstein angewandt, und ich habe eine ganze Reihe solcher Gebäude gesehen, deren Rustika-Fronten von solchen aus Werkstein kaum zu unterscheiden waren. Während Mauern aus Stampfbeton sonst in der Regel recht unansehnlich aussehen, wirken diese aus Betonblöcken regelrecht aufgemauerten Gebäude recht freundlich namentlich, wenn sie im Geschmack der amerikanischen Architekten durch zahlreiche rauhe Bossen belebt sind. Aber auch in konstruktiver Hinsicht ist diese Anwendung von Betonblöcken recht vorteilhaft; sie können mittels einer einfachen Maschine sowohl fabrikmässig, wie auch auf der Baustelle selbst gefertigt werden. Derartige Wohngebäude lassen sich z. B. erheblich billiger herstellen, als die einfachsten Backsteinhäuser, sind aber diesen in architektonischer Hinsicht bedeutend überlegen. Die Mauern bestehen nicht aus dichten, massivem Beton, sondern aus hohlen Blöcken, die in jeder Form und Grösse ausgeführt werden können. Man vermag also Betonsteine von der Grösse unserer Normal-Backsteine, wie auch Quadern, Gesimsstücke, Friese usw. auf dieser Maschine zu erzeugen. Der Erfinder der Maschine, die jetzt auch in Europa verbreitet wird, ist Harmon S. Palmer in Washington.

Ein wesentlicher Vorzug des Systems besteht darin, dass sämtliche Stücke Hohlräume erhalten; dadurch wird nicht allein eine bedeutende Materialersparnis, sondern auch eine gute Luftisolierung erzielt. Derartige Gebäude mit Luftschichten in allen Fronten sind im Sommer kühl und im Winter warm. Die Maschine ist überraschend einfach, darf aber dennoch als recht sinnreich bezeichnet werden. Im Prinzip besteht sie aus einem auf eisernen Füßen stehenden Kasten, auf dessen Boden die Formkerne befestigt sind. Dieser Kasten besitzt aber noch einen zweiten mit Ausschnitten versehenen Boden, durch welchen die aus Holz oder Metall gebildeten Kerne hindurchreichen. Der Kasten ist oblong und natürlich so gross gehalten, dass alle erforderlichen Betonstücke darin hergestellt werden können; doch geht man über Blöcke mässiger Grösse nicht hinaus. Vor dem Einschütten der Mischung, welche in der Regel aus einem Teil Zement und fünf Teilen Sand, Kies oder Steinschlag besteht, befindet sich der bewegliche Boden in seiner höchsten Stellung. Die Masse wird eingeschüttet und gleichmässig eingestampft, dann wird der Boden mit den Kernformen tiefergestellt, sodass wir in dem Formkasten das fertige Werkstück mit den Hohlräumen haben. Jede Seitenwand kann nun aber um ein Scharnier nach unten geschlagen werden, sodass der Block nun vollkommen frei auf dem Innenboden ruht und leicht abgehoben werden kann. Im übrigen kann der Formkasten durch Verstellen von Seitenwänden — durch Einlegen von Platten und Futterstücken, durch Auswechseln von Kernstücken — jeder Form und Grösse des herzustellenden Blockes angepasst werden. Bei fabrikmässig hergestellten Guss- oder Formstücken werden ausserordentlich häufig Aenderungen und Nachbesserungen erforderlich; diese kleine Maschine gestattet aber, Eckstücke, Füllungsstücke usw. auf dem Bau selbst unmittelbar bei Erfordern herzustellen, sodass man nicht nötig hat, unvollkommene Stücke auf Vorrat zu arbeiten. Die fabrikmässige Herstellung wird sich also am besten auf die Fabrikation der für den Verband erforderlichen Normalsteine beschränken. Will man ein Relief erzeugen, so wird die entsprechende Wand des Kastens mit dem Modell versehen. Wir dürfen dabei allerdings nicht an eine zu reiche Skulptur, sondern nur an einfache Formen denken; ein zu reiches Relief würde dem Wesen dieser ganzen Bauweise auch nicht entsprechen.

Die von Palmer erfundene Maschine bildet vielleicht den Anfang einer neuen Entwicklungsepoche des Betonbaues; denn nicht diese Maschine, die vielleicht durch bessere ersetzt werden kann, sondern überhaupt die Anwendung der Hohlbausteine macht diesen Gegenstand interessant. Ich kann mir vorstellen, dass Palmers Maschine für den Handgebrauch auf der Baustelle einige

Zeit hindurch eine Rolle zu spielen vermag, aber andere Konstrukteure werden Maschinen für die Massenfabrikation von hohlen Zementblöcken bauen, welche das Material noch wohlfeiler zu machen vermögen. Die neuen Formen der Maschine gestatten bereits eine derartig wechselvolle Einstellung der Wände und Anwendung der Kernformen, dass man auch die für die Anlage von Schornsteinen und Ventilationsröhren erforderlichen Werkstücke erzeugen kann, und zwar unter Berücksichtigung eines kunstgerechten Verbandes.

Die Vorzüge der hohlen Zementblöcke sind namentlich im Vergleich mit dem Backsteinbau sehr bedeutende. Man kann die Blöcke so gross machen, dass sie von zwei Mann gerade noch zu bewältigen sind. Diese Blöcke werden infolge der grossen Hohlräume wohlfeil ausfallen, aber auch weniger Arbeit und weniger Mörtel erfordern. An Stelle eines Mauerklotzes von 15 bis 20 Steinen wird ein einziger Betonblock verwendet. Die Schornsteine, deren Verband beim Backsteinbau besondere Sorgfalt verlangt, werden hier in der einfachsten Weise durch ganze Blöcke hergestellt, die bereits die erforderlichen Schornsteinöffnungen enthalten. Die Mauern sind leicht, erfordern also nicht zu starke Fundamente. Dazu kommt die bereits erwähnte vorteilhafte Luftisolierung und die leichte architektonische Gestaltung der Fronten, die sonst nur durch mühevollen Steinmetzarbeit erzeugt werden kann. Das alles spricht für eine schnelle Verbreitung der Hohlbausteine aus Beton, die übrigens auf der Baustelle von völlig ungeschulten Arbeitern hergestellt werden können.  
 F. Hd.

### Vom Waren- und Produktenmarkt

(Von unserem Korrespondenten).

Der Weizenmarkt verkehrte in dieser Berichtswoche ziemlich ruhig bei abrückelnden Preisen. Hauptsächlich waren es die Witterungsberichte der Vereinigten Staaten, die verstimmend auf die Märkte einwirkten. Auch die verschieden bekannt gewordenen Saatenstandsberichte aus den wichtigsten Weizen-Centren über den Stand der Maispflanzen, die zum Teil günstiger lauten als man erwartete, übten einen Baisseindruck auf die Kurse aus. Der offizielle amerikanische Bericht wird erst in einigen Tagen von dem Ackerbaubericht in Washington herausgegeben werden und dürfte man somit erst wieder nach den Pfingstfeiertagen ein zuverlässiges Bild über die Marktlage von drüben bekommen. In Indien ist die Ernte nach den bisher eingegangenen offiziellen Berichten für die Vereinigten Provinzen Agra, Oudh, Bengalen, Bombay, Sind und Hyderabad nicht günstig und wird das Ertragsresultat im Weizen für diese Gebiete auf nur 2881000 Tonnen geschätzt gegen 4570000 im letzten Jahre und gegen 3320000 Tonnen im Durchschnitt der fünf Jahre 1898 bis 1902. In Russland wird der Stand des Winterweizens als gut bezeichnet, doch ist in dem zentralen Gouvernements Regen gewünscht, da man befürchtet, dass die Pflanzen durch die trockene Witterung Schaden erleiden dürften. Die Anbaufläche in den Zentralrayons des Wolgagebiets soll durch Umpflügung der umgekommenen Wintersaaten vergrössert worden sein. Auch Ungarn klagt über Trockenheit und der amtliche Bericht meldet, dass der Stand der Weizenpflanzen niedrig ist und die Aehren nicht gross sind. Sporadisch wird Schaden infolge von Reif und Nebel gemeldet, was aber durch die bessere Ertragsaussichten gegenüber dem Vorjahre paralisirt wird. Ueber Rost werden wohl auch Klagen laut, aber nicht in dem Masse, dass zur Zeit zu Befürchtungen Anlass gegeben wäre. Die Nachrichten aus Argentinien lauten andauernd günstig und die Verschiffungen von daselbst (incl. Uruguay) sind immer noch bedeutend. Nach Gross-Britannien und nach dem Kontinent kommen diese Woche, laut dem Telegramm des Commercial-Telegramm-Bureaus vom 8. d. M., zusammen 280000 Qrs. gegen 216000 Qrs. in der Vorwoche (in der korrespondierenden Woche des Vorjahres betragen dieselben 200000 Qrs. bzw. 182000 Qrs.) zur Verschiffung. Die Preise daselbst sind von Doll. 6.65 auf Doll. 6.60 bordfrei Bahia Blanca zurückgegangen. Dagegen ist aber zu bemerken, dass die Dampferfracht per Tonne nach

St. Vincent von sh 17/6 auf sh 19/— und nach direkten Häfen von sh 15/9 auf sh 16/6 gestiegen sind. In Deutschland zeigen die Börsen gegenüber den amerikanischen Terminbörsen mehr Selbstständigkeit und die Preise weisen nur kleine Veränderungen auf.

Im Vergleich zur Vorwoche stellen sich die Notierungen an den amerikanischen Terminmärkten wie folgt:  
 New-York 1.6. 8.6. Diff. Chicago 1.6. 8.6. Diff.  
 Juli 93<sup>1</sup>/<sub>8</sub> 91<sup>1</sup>/<sub>8</sub>—2 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
 September 86<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 85<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 82<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
 Dezember 86 85<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—<sup>3</sup>/<sub>4</sub>

Die Festigkeit an den Maismärkten machte weitere Fortschritte und speziell für nahe Termine erfahren die Preise auf Kauforders, sowie infolge des ungünstig lautenden Cincinnati Price Current eine starke Aufbesserung. Die Witterungsberichte aus den amerikanischen Maisgebieten lauten teilweise ungünstig und nach den jüngsten Nachrichten dürfte das Ertragsergebnis dem allgemeinen Durchschnitt nicht gleichkommen. Die Verschiffungen von Argentinien belaufen sich nach Gross-Britannien und nach dem Kontinent zusammen auf 296000 Qrs. gegen 286000 Qrs. in der Vorwoche (im Vorjahre 202000 Qrs. bzw. 268000 Qrs.) Die Preise daselbst sind bordfrei Buenos Aires von Doll. 4.50 auf Doll. 4.60 erhöht worden. An den amerikanischen Terminbörsen stellen sich die Kurse folgendermassen:

New-York 1.6. 8.6. Diff. Chicago 1.6. 8.6. Diff.  
 Juli 56 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>+1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 51 52<sup>3</sup>/<sub>4</sub>+1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
 Sept. — — — 49<sup>7</sup>/<sub>8</sub> 50<sup>3</sup>/<sub>4</sub>+<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
 Dez. — — — 47<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>+1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

Der Kaffeemarkt verkehrte in ruhiger Haltung und das Geschäft war klein, zumal die Konsumenten sich infolge der ungleich lautenden Ernteberichte reservirt verhalten. Nach einer Meldung der Firma Richard Riemer & Co. in Rio sollen die von daselbst gemeldeten Frostnachrichten keinen nennenswerten Einfluss auf den Markt ausgeübt haben, da man dem Frost zur Zeit wenig Beachtung schenkt, da die Blüte noch unentwickelt ist. Die stärkeren Zufuhren gaben zu Realisierungen Anlass und führt man darauf hauptsächlich die Abschwächung zurück. Die Verschiffungen im Monat Mai betragen von Rio nach Europa 13000 Sack, nach den Vereinigten Staaten 60000 Sack und nach anderen Ländern 16000 Sack. Von Santos wurden verschifft: nach Europa 77000 Sack und nach den Vereinigten Staaten 71000 Sack. Von Vitoria gelangten nach den Vereinigten Staaten 12000 und nach Europa 8000 Sack zur Verschiffung. Die New-Yorker Notierungen geben folgende Vergleichsziffern:

Rio No. 7 loco	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
1. Juni	7 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	6,30	6,40	6,50	6,60	6,65
8. Juni	7 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	6,25	6,25	6,30	6,40	6,50
Diff.	— <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—5	—15	—20	—20	—15

Auf den Zuckermärkten hielt die bereits in der letzten Woche zum Ausdruck gekommene Festigkeit weiter an, zumal die Bestände in New-York eine Verminderung aufweisen und sich infolgedessen eine stärkere Kauflust geltend machte. Eine weitere Anregung ging von den englischen Märkten aus, da auch dort etwas mehr Deckungsbegehre beobachtet werden konnte. Der Wochenumsatz an der Magdeburger Börse beläuft sich auf 43000 Zentner gegen 9000 Zentner in der vorhergegangenen Woche. Die offiziellen Notierungen an letztgenanntem Platze lassen eine Aufbesserung von 30 bis 40 Pfg. erkennen und stellen sich im Vergleich:

	Juni	Juli	Aug.	Okt.	Okt./Jan.	Jan./März
2. Juni	23,60	23,70	23,90	20,20	20,—	20,10
8. Juni	23,95	24,—	24,20	20,60	20,40	20,50
Diff.	+35	+30	+30	+40	+40	+40

Baumwolle zeigte eine rückläufige Bewegung, wozu hauptsächlich der publizierte Bericht des Ackerbaubureaus Anlass gab. Während von der Hauspartei die Abnahme des Arealis bis auf 23% angegeben wurde, beträgt der Durchschnittsstand der Baumwolle 77,2% und hat demnach die Anbaufläche gegen das Vorjahr nur um 11,4% abgenommen. Der Anbau ist vollendet in Arkansas, im Mississippi-Gebiet und in Teilen von Nordtexas. Nach dem Financial Chronicle waren nach der jüngst veröffentlichten Aufstellung von der neuen Ernte in Sicht gekommen

1298000 Ballen gegen 9703000 Ballen in 1904, 10639000 Ballen in 1903 und gegen 10014000 Ballen in 1902. Die sichtbaren Weltvorräte beziffern sich auf 2889000 Ballen gegen 1966000 Ballen in 1904, 1937000 Ballen in 1903 und gegen 2393000 Ballen in 1902. Die Zufuhren in den Vereinigten Staaten in dieser Saison bis zum 8. ds. Mts. belaufen sich auf 9159000 Ballen. Zum Export gelangten während dieser Saison nach Grossbritannien 3627000 Ballen, nach dem Kontinent 3794000 Ballen und nach Japan und Mexiko 302000 Ballen. Die Vergleichsnotierungen an der New-Yorker Börse sind:

	loko	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.
1. Juni	8.75	8.24	8.34	8.35	8.36	8.43	8.47
8. Juni	8.55	7.99	8.07	8.10	8.14	8.21	8.25
Diff.	—20	—25	—27	—25	—22	—22	—22

### Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Auf die Stimmung der Börse wirkt gegenwärtig die hohe Politik weit stärker ein als die augenblickliche Gestaltung der wirtschaftlichen Lage. Die Vernichtung der russischen Flotte durch Japan hat Friedensaussichten und damit die Hoffnung auf eine baldige Belebung der geschäftlichen Unternehmungslust in Ostasien von neuem ausgelöst. Aus den Veränderungen der gewerblichen Lage Deutschlands ist kein Grund zu Befürchtungen herzuleiten. Namentlich ist zurzeit im Gegensatz zum Vorjahr die Beschäftigung im Eisen-gewerbe sehr befriedigend. In allen Zweigen des Eisen-grossgewerbes ist die Beschäftigung rege, wenn auch nicht überall die Preise befriedigen. Die Nachfrage nach Halbzeug bei den Stahlwerken ist so gross, dass sie für die Sommermonate hindurch voll be-schäftigt sein werden. Die Betriebe sind vielfach bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angespannt und ver-langen Lieferfristen von 8, 10 und 13 Wochen. Im Textilgewerbe verfolgt man die Baumwollspeku-lation, die infolge der ungünstigen Wetterberichte aus den Vereinigten Staaten wieder stark angeregt worden ist, mit grosser Aufmerksamkeit. Man befürchtet eine nennenswerte und dauernde Preissteigerung. — Die während der letzten gewerblichen Krise wiederholt an die Kommunen erteilten Ratschläge, fortlaufende Arbeitslosenzählungen vorzunehmen, haben doch wenigstens vereinzelt Erfolg gehabt. So wird unter anderem in Dresden schon seit drei Jahren jährlich bei der Steuererschätzung auf Grund der Hauslisten eine Arbeitslosenzählung vorgenommen. Diese Listen enthalten eine Rubrik, in der jeder Arbeiter entweder den Namen seines Arbeitsplatzes oder seine Arbeitslosigkeit eintragen muss. Nach der etwas späten Veröffentlichung des Zäh-lungs-Ergebnisses für das Jahr 1904 wurde für die Stadt Dresden 5402 Arbeitslose ermittelt, mit Familienange-hörigen zusammen 10740 Personen. Im Jahre 1903 be-trug die entsprechende Ziffer 12464 und im Jahre zuvor 16548.

### England und der deutsche Kohlenhandel mit Frankreich.

Die Steigerung der deutschen Kohlenexporte nach Frankreich macht den Engländern bekanntlich seit langer Zeit erhebliche Kopfzerbrechen. Auf diese Steige-rung haben sich unter anderem die Agitatoren für eine baldige Abschaffung des Kohlenausfuhrzolles regelmässig berufen. Sie haben behauptet, dass dieser Zoll Deutschland eine Prämie für die Ausfuhr nach den französischen Küstengebieten einräume. Wir haben schon früher darauf aufmerksam gemacht, dass diese Auffassung unzutreffend sei. Wir sind aber jetzt in der Lage, diese Unrichtigkeit an Hand von schlagenden Ziffern nachzuweisen, auf die man sich unter anderem bei Gelegenheit der demnächst-igen handelspolitischen Auseinandersetzungen mit Gross-britannien deutscherseits wird berufen können. Es liegen die soeben veröffentlichten Ziffern der amtlichen franzö-sischen Uebersicht über die Kohlenproduktion und deren Verbrauch, sowie über die konkurrierende Einfuhr vor. Es ist zunächst zu bemerken, dass die Gesamtmenge der Einfuhr in die Republik ungefähr 42% der eigenen Förderung gleichkam, sogar wenn man die eingeführten Koksmengen, auf Kohleneinheiten umgerechnet, mit ein-bezieht. Von diesen Mengen werden 49,8% oder 7375000 Tonnen von England geliefert. Deutschland importiert 33,9% oder 5016000 Tonnen, Belgien ist mit 16,2% oder 2409000 Tonnen vertreten.

Es lohnt sich nun des weiteren zu untersuchen, wohin die importierten Mengen gehen. Von der deutschen Ein-fuhr gehen nach dem Departement Meurthe et Moselle 1611000 Tonnen, nach dem Seinedepartement 129000 Tonnen, 32000 Tonnen nach den Bouches du Rhone, 36000 Tonnen nach dem Calvados, und das Departement Vosges bezieht 66000 Tonnen. Das Departement Meurthe et Moselle ist das Haupteisengebiet des Landes. Es im-portierte in 1903 nicht weniger als 2658000 Tonnen bei einem Gesamtverbrauche von 4794000 Tonnen. Die geographische Lage zwingt übrigens die dortigen Hütten- und Eisenwerke geradezu, deutsche und belgische Kohle zu verbrauchen. Dagegen aber ist festzustellen, dass der englische Importeur in folgenden Departements ganz un-vergleichlich überwiegt: Seine-Inférieure, Gironde, Cha-rente, Inférieure und Loire-Inférieure, gewissermassen seinen natürlichen Absatzgebieten. Im Departement Seine macht er dem belgischen Kohlenexport sogar eine äusserst scharfe Konkurrenz, in den Bouches du Rhone kann man auch kaum von einem bedrohlichen deutschen Wettbewerb reden, wenn man die Zahlen zu Grunde legt, nämlich für England 284000 Tonnen neben den deutschen 32000 Tonnen und im Pas de Calais ist der britische Import mit 294000 Tonnen neben den belgischen 9000 Tonnen doch ebenfalls praktischer Alleinherrscher.

Kurz, wie in so vielen Fällen, ist die Behauptung von der Verdrängung der englischen Kohlenausfuhr von den französischen Märkten durch die deutschen Exporte

eine unerhörte Uebertreibung zu groben wirtschafts-politischen Zwecken, eine Fälschung der öffentlichen Meinung.

### Uncle Sam als Geschäftsmann.

Ein Sturm der Entrüstung durchtobt die Kreise in der Union, welche gehofft hatten, als smarte Geschäftsleute bei Lieferungen für den Panamakanalbau ausser-ordentlich hohe Preise Uncle Sam abverlangen zu können, indem Präsident Roosevelt bestimmt hat, die nötigen Ma-terialien dort zu kaufen, wo sie am billigsten sind. Natur-gemäss ist dies in der Union zuletzt der Fall, welche fast alle Waren teurer liefert als andere Länder. Die unmittelbare Veranlassung für den Beschluss Roosevelts war der, dass die Kanalcommission sehr dringend zwei Dampfer von je 6000 Tonnen benötigt, welche die Ver-einigten Staaten erst im Laufe von etwa achtzehn Mo-naten für den Preis von Doll. 1400000 liefern könnten, während andere Offerten vorliegen, die bei sofortiger Lieferung nur die Höhe von Doll. 750000 erreichen. Ferner benötigt die Kanalcommission eine bedeutende Anzahl von Stahlwaggons und frugen bezüglich dieser Lieferung die bekannten Pittsburger Stahlfabriken bei der Regierung an, ob auch zu dieser Lieferung aus-wärtige Lieferanten zugelassen werden würden, worauf die Anfragenden zur Antwort erhielten, dass auch hierbei das billigste Angebot ausschlaggebend sein würde, ganz gleichgültig, aus welchem Lande dasselbe stamme. Durch diese unzweideutigen Antworten der Regierung in Washington wurden die „Standpatters“ in aussergewöhn-liche Aufregung versetzt, welche zur Folge hatte, dass energische Proteste von seiten dieser gegen die Regierung erhoben wurden, und zwar mit der Begründung, dass der Regierungsbeschluss ein direkter Angriff auf das Schutz-zollsystem der Vereinigten Staaten bedeute. Einige dieser sehr scharfen Proteste verlangen die sofortige Zurücknahme des Regierungsbeschlusses, da derselbe unbedeutend den vollen Zusammenbruch der „amerikanischen Idee“ nach sich ziehen müssen. Die offiziell durch Kriegs-sekretär Taft gegebene Antwort darauf war, die Kanal-commission habe Klage geführt, dass sie Baggermaschinen, Erdkarren etc. etc. in der Union viel teurer bezahlen müsse als im Auslande und ihr sogar Artikel, die in der Union angefertigt, vom Auslande aus billiger angeboten worden seien, als in der Union selbst dieselben erhältlich wären. Der Regierungsbeschluss sei daraufhin erfolgt, die Waren nunmehr dort zu kaufen, wo sie am billigsten er-hältlich seien, besonders da bezüglich der Kanalzone die erheblichen Schutzzollschranken, welche die hohen Preise der Trust's verbarrikadieren, nicht in Betracht kämen, indem alle für den Kanalbau erforderlichen Waren auf dem Isthmus zollfrei eingeführt werden können. Der Kongress, sagt Taft, hat reichlich Zeit gehabt, sich dieser Frage eingehend zu widmen, doch er hat dieselbe kaum be-rührt. Sollte jedoch der Kongress in der nächsten Periode bestimmen, dass bei den Kanalbauten nur amerikanische Industrieprodukte — gleichgültig, zu welchem Preise die-selben erhältlich — verwandt werden dürfen, so ist der Regierung damit die Verantwortung von den Schultern genommen; solange jedoch dies nicht der Fall ist, wird die Regierung so kaufen, wie es ihr beliebt und wo die Materialien am billigsten sind. Diese mehr denn deutliche Sprache der Regierung beweist am besten, dass ihr die unverschämten Trustpreise des eigenen Landes bereits über die Hutschnur gehen, aber zugleich auch, dass Uncle Sam dieselben nur dann billigt, sofern er selbst nicht davon berührt wird. Die ausländische Industrie wird also nunmehr event. ein recht nettes Stimmchen an Onkel Sam verdienen können. Doch die ganze Angelegenheit hat noch einen viel tieferen Hintergrund als offiziell zuge-geben wird. In Wirklichkeit wird nämlich dem Kanalbau die denkbar heftigste Opposition von seiten der Bahn-gesellschaften gemacht, welche bisher von dem Ueber-landtransport der Waren ganz immense Profite genossen. Da nun die Eisenbahntrusts mit solchen der verschie-denen Industrien eng liiert sind, so hatte man eine Vereinbarung getroffen, durch die verschiedenen Material-lieferungen den Kanalbau nach Möglichkeit zu verschleppen, um während dieser Zeit noch so viel einheimischen zu können, als möglich und zwar sowohl durch den fernerer Ueberlandtransport der Güter als auch durch ausserordent-lich hohe Preise der Materiallieferungen für den Kanalbau selbst. Die Verschleppung der Vorarbeiten durch die höhere Kanalcommission selbst war ebenfalls nur durch einen gewaltigen Druck der Trustmagnaten auf dieselbe möglich gemacht worden, weshalb man auf die Berufung europä-ischer Experten zur Kanalcommission absolut nicht gut zu sprechen ist. Auch der Verstaatlichung der Panama-bahn bereitete man aus diesem Grunde alle erdenklichen Schwierigkeiten. Die ganze Kombination der Ueberland-bahnen, um den Bau des Panamakanals, da er sich nun nicht mehr verhindern lässt, nach Möglichkeit zu ver-zögern, sind aber Roosevelt von indiskreter Seite aus mitgeteilt worden, worauf derselbe sofort nach Mitteln und Wegen suchte, diese Pläne durchkreuzen zu können, welche er darin gefunden zu haben glaubt, dass er bei den Materiallieferungen freie Konkurrenz walten lassen will. Wie die Weiterentwicklung der Angelegenheit sich nunmehr gestalten wird, lässt sich noch nicht voraussagen, doch steht soviel fest, dass dieselbe noch viele Ueberraschungen bringen dürfte, bei welchen voraus-sichtlich und hoffentlich die europäische Industrie profi-tieren will.

### Allgemeines.

Ueber die Aussichten der Steinkohlenindustrie werden in dem Jahres-Bericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats sehr trübe Bilder entrollt. „Die Aussichten für die Zukunft“, so heisst es, „lassen sich schwer beurteilen. Der durch den Bergarbeitersstreik verursachte Produktionsausfall hat die Beschäftigung unserer Zechen

nach Wiederaufnahme der Arbeit kaum vorübergehend, geschweige denn dauernd zu heben vermocht, da er durch Mehrleistungen der übrigen deutschen Gewinnungstätten, Heranziehung der bestehenden Lagerbestände und vor allem durch starke Mehreinfuhr namentlich an englischer Kohle in Verbindung mit Verringerung der Ausfuhr Deckung gefunden hat. Und wenn auch die zu Ende des Berichtsjahres eingetretene Besserung in der Eisen-industrie Fortschritte gemacht und von den grossen ge-mischten auch auf die reinen Werke übergegriffen hat, auch die Schwierigkeiten während des Berichtsjahres im Absatz über die Rheinstrasse behoben sein dürften, so kann doch angesichts der Richtung, welche unsere soziale und Wirtschaftspolitik einzuschlagen droht, eine befrie-digende Fortentwicklung nicht vorbehaltlos vorausgesetzt und nur dem Wunsche Ausdruck verliehen werden, dass dem aus eigener Arbeit gross gewordenen Steinkohlen-bergbau des Ruhrbezirks die Möglichkeit weiterer Ent-faltung nicht genommen oder verkürzt werden möge.

### Handelsberichte.

#### Metalle.

Marktbericht von Brandels, Goldschmidt & Co. in London.  
Kupfer: Durch die günstigeren Boursendispositionen veranlasst konnten sich die Preise für Standard Kupfer bedeutend erhöhen. Von Interessirter Seite wurde abermals der Markt unterstützt und der Aufwärtsbewegung nachgeholfen. Die Statistik zeigt letzte Hälfte Mai eine kleine Zunahme von circa 400 Tonnen. Die Preise von feinen Sorten sind von der Bewegung wenig beeinflusst worden.  
Wir schliessen:

Standard Kupfer prompt	Stetl. 65.10.— bis Stetl. 65.15.—
Standard Kupfer per drei Monate	„ 65.10.— bis „ 65.15.—
Englisch Tough je nach Marke	„ 69.05.— bis „ 69.15.—
Englisch Best Selected	„ 69.15.— bis „ 70.15.—
Amer. u. Engl. Electro Cathoden	„ 69.05.— bis „ 69.15.—
Amer. und Engl. Electro Cakes,	} „ 69.10.— bis „ 70.00.—
Ingot and Wirebars	

Kupfersulfat: Lebloh Stetl. 20.10.— bis Stetl. 21.00.—  
Zinn: Weiches Silberpreise und etwas stärkeres Angebot, vom Oeten haben den Markt gedrückt. Die monatliche Statistik zeigt jedoch abermals die ausgezeichnete Lage des Artikels, da trotz der Bunka Auktionen die Vorräte keine Zunahme zeigten.  
Wir notieren:

Straits Zinn prompt	Stetl. 136.10.— bis Stetl. 136.15.—
Straits Zinn per drei Monate	„ 135.05.— bis „ 135.10.—
Anstral Zinn	„ 140.00.— bis „ 141.00.—
Englisch Lamm Zinn	„ 136.00.— bis „ 136.10.—
Antimon: Fest Stetl. 40.00.— bis 41.00.— Zink: Ruhig	
Stetl. 23.12.06 Blei: Stetig Stetl. 12.17.06 bis Stetl. 12.18.06	
Nickel: Stetl. 165.00.— Aluminium: Stetl. 140.00.— Queck-	
silber: Stetl. 7.75— Silber: Gerichte von Friedensverhandlungen	
verlaufen den Markt.	

#### Statistik vom 1. bis 31. Mai 1905.

Von	Blei	Quecksilber
Von Spanien	76623	5000
„ Australien	129792	
„ anderen Ländern	1157	
	207.72 Mulden	5000 Flaschen

#### Schmalz.

##### Sichtbares Schmalz-Lager am 1. Juni 1905.

Europäischer Continent	84.400 Tierces
Schwimmend	55.600 „
Chicago	149.400 Tierces
Andere Staaten	161.000 „
	42.700 „
Total	853.100 Tierces am 1. Juni 1905
gegen	832.850 „ 1. Mai
„	276.025 „ 1. Juni 1904
„	150.898 „ 1. „ 1905
„	163.000 „ 1. „ 1902
„	173.387 „ 1. „ 1901
„	280.500 „ 1. „ 1900
„	421.875 „ 1. „ 1899
„	328.106 „ 1. „ 1898
„	584.000 „ 1. „ 1897
„	608.000 „ 1. „ 1896
„	296.000 „ 1. „ 1895
„	127.000 „ 1. „ 1894
„	121.000 „ 1. „ 1893
„	285.00 „ 1. „ 1892

Es ist zu verwundern, dass die Amerikaner bei den grossen Stocks dennoch die Preise zu halten vermögen.

#### Marktbericht aus Malaga.

(Von unserem Spezial-Korrespondenten.)

Olivensöl. Der ungeliebte Verkauf von Cotton-Öel von Amerika nach Europa soll dem Olivensöl-Geschäft nicht unbedeutend geschadet haben. Man schätzt die Einfuhr von Januar bis April des laufenden Jahres auf ca. 880 000 Faß. Bekanntlich wird Cotton-Öel als billigeres Produkt dem Olivensöl beigemischt. Seit unserem letzten Marktbericht ist nicht Neues zu verzeichnen, die Zufuhren bleiben bei Null und der Export bewegt sich auf der gleichen Höhe, selbst England, welches seinen Sommerbedarf noch nicht gedeckt hat, gibt kein Lebenszeichen von sich. Ebenso sträubt sich England und Amerika unsere zur Zeit hohen Preise anzunehmen. Da beides Haupt-Olivensöl zu industriellen Zwecken notiert heute R. 63,75 p. 100 Netto Koit und Straits Hamburg inflationäre gedrohter Barrels, compliant mit 1% p.c.t. Scotia.

Weisse. Import von Weizen und Gerste lebhaft, Preise sind fest mit Tendenz zur hausse. In Plata Weizen ergiebt R. 157 per Tonne von 1000 No. ctf Malaga.

Wein. Wie in allen Malaga-Export-Artikeln die Monate Juni und Juli die ruhigsten sind, hat auch der Verkauf unserer feinen spanischen Naturweine nachgelassen. Preise sind im Allge-meinen fest und werden auch voraussichtlich bis zur neuen Ernte so bleiben. Natürlich gibt es eine Anzahl Firmen, die sich durch billigere Offerten herbeiworten wollen. Diese Sorte verlieren jedoch Weine, die nicht aus Traubenstiefeln sondern aus Beigenstiefeln hergestellt sind. Roter süßer Malaga 3-jährig R. 280, Rognonae Christi und Tranksteller R. 300 per Koit frei Bord Malaga inkl. Faß.

Eisenberg. Preis für Red Iron Ore 11/3 pro Tonne von 1000 No. Job Malaga. Geschäft zur Zeit sehr schlappend.

#### Reis.

(Wochenbericht von Jonaß Hoffmann.)

Während dieser Woche verlief das Geschäft äusserst ruhig. Die Preise von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Reis sowie von Weizenmehl zeigen keine erwähnenswerten Veränderungen. Weizenmehl ist ruhig. Lagerpreise: Weizen 188, Roggen 180, Hafer bis R. 149 die 1000 Mts. Weizenmehl Nr. 000 ohne Saab bis R. 23 die 100 Mts. Weizen-mehl mit Saab bis R. 4.70 die 50 Mts.

Die Aufstockung für Rüböl-Saatgut dauert an. Neinjacten sind aus meiter Band wesentlich billiger käuflich, wäh-rend die erste Hand wenig anbietet. Erdnüsse und Erdnüsse

**Wochenaufgabe.**

Ein Stimmzettel wurde gestrichelt, wie folgt: ...

**Rästel.**

Was uns beim Pflanzensatz erquickt, ...

**Vergerbild.**



Wo ist der Bauer, dem das Oxen gehört?

**Wortspiel.**

Es sind 8 Wörter zu finden von der Bedeutung unter a; ...

- 1. Ratlosigkeit
2. Weib
3. Weibliche
4. Pflanz in Spanien
5. weichte des Heus
6. Korb des wankelnden
7. weihnachtsabend
8. Stadt in der Schweiz

**Bilderrästel.**



245

**Magisches Zahlenquadrat.**

9x9 grid for a magic square puzzle.

In die 36 Felder dieses Quadrates sind 36 aufeinanderfolgende Zahlen ...

**Streichholzspiel.**

3x3 grid for a matchstick puzzle.

Von rechteckiger aus 18 Streichholzern gebildete Figur ...

**Charade.**

Wenn das Erste heißt dein Netz umfängen, ...

Lösung des Zahlenrästels in voriger Nummer:

- 50 67 54 71 58
63 55 72 59 51
56 68 60 52 64
69 61 48 65 57
62 49 66 53 70

Lösung des Vergerbildes in voriger Nummer:

Der Bauer steht in der Ferne hinter dem Ochsenfl.

Lösung des Wortspiels in voriger Nummer:

- Winkel, Felsen, Raben, Tauben, Finken

Lösung des Bilderrästels in voriger Nummer:

Das man zu Feines Vergers Keren ...

Lösung des Zahlenrästels in voriger Nummer:

Die Lösung des Bilderrästels in voriger Nummer:

Lösung des Bilderrästels in voriger Nummer:

Für die Redaktion verantwortlich: ...

Advertisement for 'Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger' from Mannheim, featuring a large illustration of a city street scene.

Ar. 24. Mannheim, den 11. Juni 1905.

„Fröhliche Pfingsten!“

Tun hat durch hehre, göttliche Macht, Die ob der Erde waltet, Des küniges herrlichste Blütenpracht ...

Und wie den Jüngern einst vom Herrn Ward Kraft und Mut gegeben, Erfüllt die Schöpfung, nah und fern, Ein neues, frisches Leben!

Ja, reinste Herzensfreudigkeit, Erlönt von tausend Zungen! Der Frühling hat das herbste Leid ...

So lagt uns denn nach altem Brauch Das Haus mit Maien zieren, Auf daß wir drinnen einen Hauch Vom Frühlingsschiffe spüren!

Adelatte von Gottberg-Hersog.

Spätes Glück.

Magne stellt gedankvoll am Fenster. Wie sich nicht die Klünder Wipfelstämme und des großen Glückes ...

verlassen, soll sich in das gesellschaftliche Leben des reifen ...

Ein Brief.

Von W. und W. F. i. d. e.

(Schluß des vorherigen.)

Sehen Sie sich auf's Beste, das Schicksal im Prolog... Die Dichtung hat sich nicht...

Das mit der Zeit geflohen und auf mich... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

am 10. Juni, morgens vier Uhr... Die Dichtung hat sich nicht...

Wermischles.

Der Wermischles ist... Die Dichtung hat sich nicht...

Wermischles.

Der Wermischles ist... Die Dichtung hat sich nicht...

Wermischles.

Der Wermischles ist... Die Dichtung hat sich nicht...

Wermischles.

Der Wermischles ist... Die Dichtung hat sich nicht...

Wermischles.

Der Wermischles ist... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...

Die Dichtung hat sich nicht... Die Dichtung hat sich nicht...



Die bei der Zerkleinerung nicht beidseitigen ...

Es ist umso größerer Aufmerksamkeit ...

Der Zerkleinerer, die Maschine, das ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

solles Gehen. „Berg! — Ich ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

„Berg!“ — und jedes Mal ...

Zufere Zingst.

von D. ...

Man hat oft gehört ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

weisen ihre Gedanken auf die ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

„Gut! Gut!“ — konnte ein ...

wie zuletzt. Reis ist in schwacher Frage und matter. Rüssel still und behauptet. Oelkuchen fest. Tagespreise bei Abnahme von Rosten: Rüssel ohne Sah bis R. 47 1/2, die 100 Kilo ab Reuz, Rüssel ohne Sah bis R. 38 die 100 Kilo. Fruchtbarkeit Geldern.

**Getreide.**

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.)

Aus Odessa wird uns geschrieben: Die Trockenheit im Südwestgebiet von Russland ist gelindert und durch weitere Regen abgelöst worden, auch scheint der Niederschlag ziemlich allgemein gewesen zu sein. Die Wetter-Verhältnisse im Norden und Zentrum werden als günstig geschätzt. Die Berichte führen indessen fort, die Schwierigkeit beim Eisenbahn-Transport zu erwähnen, und die Vorräte in den Häfen sind durchaus gelichtet. Die Verschiffungen der letzten Woche waren kleiner.

Das Geschäft der letzten Woche war wenig umfangreich und trotz der amerikanischen Schwankungen scheinen die Hauptmärkte England und der Continent, durchaus nicht ängstlich zu sein, sich den Ideen der hiesigen Verkäufer anzupassen. Die Preise am Plage sind sehr hoch und bei dem beschränkten Lager liegt kein Druck zu Verkäufen vor. Da dieser Monat überdies im allgemeinen derjenige der Schwankungen ist, so glauben die Inhaber von Ware bei einer feinen Haltung des Marktes Vorteil haben zu können.

Nach dem Regen und dem ruhigen Wetter der vergangenen Woche haben wir bis jetzt wieder heisse Tage und wir brauchen noch weiteren Regen. Angenommen selbst, daß bis jetzt ein merklicher Schaden an den Saaten nicht stattgefunden hat, so zählt jetzt jeder Tag und entscheidet mehr oder weniger über das Wohl oder Wehe.

Die Verfrächter zeigen eine gewisse Neigung, Getreide per Oestri zu verkaufen, welches natürlich an sich schon ein gutes Zeichen ist, da jede Saatenbeschädigung dies sofort stoßen würde, wegen andererseits die Preise jetzt verlockend sind, aber bei falschen Dienen und schlechten Aussichten würden die Preise wohl schnell noch höher gehen, und in jedem Falle den Blanco-Verkäufers keinen Gewinn zeigen. Indessen ist es alles ganz schön und gut zu verkaufen und sich mit einem Profit auf dem Papier zu bedien, aber es ist schon zu oft vorgekommen, daß die Inländerverkäufer bei einer schlechten Ernte nicht liefern und dann haben die Verfrächter gehörig zu bluten um ihre Kontrakte erfüllen zu können. Frachten ungefähr 8 v. H. u. H. über die Nachfrage ist beschränkt und sehr wenig Schiffe im Hafen.

In Getreide fanden folgende Abschlüsse statt: 2 Ladungen Odesa-Nikolajeff-Tchern per Mai alt und Juni-Juli a 19/3 für Reichol.

1 Ladung Juni-Juli alten, Etils a 19/— und 3 Ladungen August-Sept., alt und Sept.-Okt., a 17/3 v. oris. Seitdem ist der Ton etwas ruhiger, obwohl Verkäufer sich fest halten und etwas niedrigere Preise wohl zum Geschäft führen würden.

Von Nikolajeff wird berichtet, daß Nebemann dort das herrschende Wetter für das denkbar günstigste für die Saaten hält.

Italien und Deutschland traten lebhaft als freie Käufer für Weizen auf und namhafte Abschlüsse fanden statt.

**Baumwolle.**

(Wochenbericht von Hornby, Gemmel u. Co., Baumwollmäher in Liverpool.)

Die Umsätze während der Woche belaufen sich auf 46 050 Ballen. Die Nachfrage für amerikanische Sorten ist andauernd gut und wurde darin ein hübscher Umsatz erzielt. Quotierungen zeigen einen Nettoaufschlag von 9 Punkten. Preise für gutklassige Sorten sind zu Gunsten von Verkäufern. Brasilianische sehr mäßig gefragt und 7 P. billiger. In peninsularischer war das Geschäft etwas besser, besonders in „moderate rough“ und „baines“, Preise 15—20 P. billiger. „Smooth“ 9 P. höher. In ägyptischer war das Geschäft ziemlich gut, „bozon“ und „upper“ 1/2 bis 3/4 d. höher. Ägyptische keine Geschäft und 1/2 höher.

Importiert wurden während der Woche 64 526 B. und exportiert 4487. Spinner haben dem Markt 80 376 B. entnommen. Der Totalvorrat beläuft sich auf 890 920 Ballen gegen 579 640 im letzten Jahre, wovon 754 510 amerikanische gegen 458 340 Ballen.

Schwimmend befinden sich 187 000 amerikanische gegen 40 000 im Vorrath, 10 000 ägyptische gegen 13 000 und 5000 indische gegen 26 000.

Termine zeigen einen Nettoaufschlag von 7—10 Punkten. Die abgelaufene Woche war sehr bewegt, zahlreiche Fluktuationen fanden statt und zeitweilig herrschte eine garabozu heiserhafte Stimmung. Die Erntennachrichten, welche diese Saison außerordentlich genau verfolgt werden, waren verschiedenartiger Natur. In Beginn der Woche waren ungünstige Berichte vorherrschend, die, da der Markt noch frisch unter dem Einunde der japanischen Hoffensprüche stand, Preise auf ca. 4 1/2 d. trieben. Später gegen Ende der Woche machte sich die Ansicht geltend, daß die Nachrichten über den Schaden, welche die Ernte gelitten haben soll, etwas übertrieben waren und daß der Bureaubericht nicht so ungünstig lauten wird als allgemein erwartet. Dies führte zu bedeutenden Gewinnfluktuationen und verschliefen selbe nicht einen drückenden Einfluß auf Preise auszuüben.

Der Bureaubericht, der gestern nach Marktschluß erschien, wird tatsächlich als etwas zu Gunsten einer Waise lautend angesehen. Derselbe gibt die Kondition mit 77.2 Proz. gegen 88 Proz. im Vorjahre an und schätzt die Arealabnahme auf 11, 4 Proz. Allerdings ist nicht zu übersehen, daß eine Kondition von 77.2 Proz. um diese Zeit der Saison sehr ungünstig ist, da die Juni-Kondition während der letzten 10 Jahre nur einmal unter 80 Proz. ging und zwar dies in der Saison 1903/04 mit 74,1 Proz., wo die Ernte bloß ca. 10 Millionen erreichte.

Es bleibt abzuwarten, wie die Temperatur für die Pflanze späterhin sein wird.



Der Markt war während der letzten paar Tage nur kleinen Fluktuationen ausgesetzt und scheint keine rechte Stimmung weder nach der einen noch nach der anderen Seite vorzuherrschen. Es bleibt noch viel Land übrig, das in Baumwolle angepflanzt werden kann und dürfte man am Schlusse vielleicht herausfinden, daß die Arealreduktion geringer sein wird als 11 p.C. Im übrigen hängt jetzt alles von der Witterung ab, die in den Baumwollstaaten während der nächsten Zeit vorherrschen wird. Soweit als die Industrielage in betracht kommt, so ist es mehr und mehr augenscheinlich, daß englische und amerikanische Spinner so viele Kontrakte abgeschlossen haben, daß für den Augenblick wenig Chancen für neues Geschäft bestehen. Von einem Manchester Freunde hören wir, daß wenn alle neuen Spinnereien, welche eben vollendet wurden, die Arbeit aufnehmen werden, man finden wird, daß mehr Garne gesponnen werden als von den Webern gebraucht wird. Von New-York hören wir, daß eine große Baumwollquantität, meistens niedrigklassige und landschädigte Baumwolle, aus dem Innern nach New-York gehen wird, um dort angeboten zu werden.

In den Zeitungen verkauft es heute, daß gewisse Angehörige des Washington-Bureau's das Amtsgeschäft verlegt haben sollen. Selbe sollen nicht allein die offiziellen Ziffern vorher verraten haben, sondern sogar die Baurechnungen im Interesse gewisser großer Operateure abgeändert haben. Der Sekretär der Southern Cotton Growers Association hat sich nach Washington und New-York begeben, um darüber Nachforschungen anzustellen.

**Mannheimer Handels- und Marktberichte. Getreide.**

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.) Im Getreidemarkt gab es in der abgelaufenen Woche wenig Neues. Weizen ist ziemlich unverändert. Hafer behauptet. Gerste fest. Mais sehr fest und steigend. Wir notieren: Ägypt.-Sobiana: R. 18.75—19.25; Rumän. Weizen: R. 18.75—19.75; Russ. Weizen: R. 18.25—20.25; Russ. Roggen: R. 16.25—16.50; Bäck. Roggen: R. 16.25; Russ. Hafer: R. 14.75—16; Futtergerste: R. 15.25—18.75; gutes Rigodmais: R. 13.25 mit Sack; weiches Popschmais: R. 13.50 mit Sack. Alles per 100 Kilo, bohnfrei, verzollt, Mannheim.

**Mühlenfabrikate.**

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.) E. Mannheim, 9. Juni. Das Mehrgeschäft zeigte in dieser Woche im ganzen ziemlich dieselbe Physiognomie wie der Woche vorher. Die Stimmung war noch nicht genügend animiert und blieben die Käufer zum Teil noch zurückhaltend. Weizenmehl wurde zwar passabel abgeschloffen, wegen dieses von Roggenmehl + 1 nicht gesagt werden kann. Die Händler fürchteten sich noch, ihren Bedarf bis zur neuen Ernte in letzteren Artikel abzuschieben, obgleich durchaus nicht anzunehmen sein dürfte, daß derselbe vorderzürückgehen wird. Der Versand von Weizen- und Roggenmehl war die ganze Woche dagegen ein sehr reger, so daß nicht immer den Wünschen der Käufer genügt werden konnte. Von Futtermitteln wurde auch im Laufe dieser Woche das Futtermehl bevorzugt. Die Nachfrage war sehr groß, nicht alle Käufer konnten befriedigt werden. Hier war ebenfalls gesucht, früher gekaufte wurde jetzt gut bezogen. Die heutigen Notierungen sind: Weizenmehl Basis R. 25.75, Roggenmehl Basis R. 21.75, Weizenfuttermehl R. 12.25, Roggenfuttermehl R. 13, Weizenfuttermehl R. 12.25, feine Weizenkleie R. 10.30, grobe Weizenkleie R. 10.50, Roggenkleie R. 11. Alles per 100 Kilo brutto mit Sack, ab Mühle, zu den Konditionen der „Vereinigung süddeutscher Handelsmühlen“.

**Terpentindl. Spiritus. Thee. Vanille.**

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.) Terpentindl.: Der Markt ist etwas ruhiger und scheinen die Preise nach und nach abzurückeln. Spiritus: Obwohl in der vergangenen Woche Veränderungen nicht eingetreten sind, dürfte eher auf eine Preisermäßigung als auf eine nochmalige Erhöhung zu rechnen sein. Thee: In Hankow sowohl als auch in Tschow eröffnete die Saison infolge kalter Witterung später als gewöhnlich; die

Qualität der Sortung-Tees soll mindestens so gut sein wie im letzten Jahre.

Vanille ganz unverändert; Preise Spekulationsfähig.

**Polz.**

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.) Die Situation am Brettermarkt Süddeutschlands hat neuere Dinge von ihrer bisherigen Stabilität verloren. Durch größere Importe rumänischer und galizischer Ware wurden die Bestände wesentlich vermehrt und dadurch zu einer wesentlichen Vermehrung des Angebots beigetragen. Die Preissteigerung wurde durch die Zunahme im Angebot, der ein entsprechender Absatz nicht gegenüberstand, stark deprimiert. Die Werte der rauhen Bretter gingen sämtlich zurück. Die heutigen Preise betragen für die 100 Stück 18" 12" 1" Ausschlagreiter R. 124 frei Schiff mittelrheinischer Station bei einer Schiffsladung von etwa 2 1/2 R. ab Mannheimer Häfen. Hobelbretter tendieren nach wie vor sehr fest. Rundholz hatte flauen Markt bei andauernd gedrückten Preisen. Der Verkehr am hiesigen Hochholzwarkt war unbedeutend. Alles Material ist hier fast ausverkauft. Der Preis für neues Mahholz beträgt loco Mannheimer Häfen R. 28 1/2 pro Felzmetre. Die Tendenz beim Rundholzwerkstoff im Walde ist gleichfalls flauer geworden.

**Wochenmarktbericht über den Viehverkehr vom 5.—10. Juni.**

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.) Der Rindermarkt war diesmal gut befahren. Es waren 1043 Stück Großvieh aufgetrieben. Der Handel war mittelmäßig. Notierungen pro 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 72—77, Markt, Bullen 62—68 R., Rinder 72—75 R., Kühe 52—70 R. Kälber standen am 5. Juni 224 Stück, am 7. Juni 635 Stück zum Verkauf. Der Handel war lebhaft. Preise zurückgegangen: 70—85 R. pro 50 Kilo Schlachtgewicht. Der Schweinemarkt war mit 1031 Stück besucht. 67 bis 70 R. wurden pro 50 Kilo Schlachtgewicht bezahlt. Der Pferdemarkt war mit 100 Arbeitspferden und 117 Schlanthieren gut besucht. Handel mittelmäßig. Preise für Arbeitspferde 400—1400, für Schlachtpferde 30—150 R. Auf dem Milchviehmarkt waren 61 Stück zum Verkauf geboten. Der Markt war bald geräumt. Die Preise betragen 250 bis 400 Mark. Der Ferkelmarkt war mit 268 Stück besucht. Handel lebhaft. Es wurde ausverkauft. Pro Stück wurden 12—17 R. bezahlt.

**Ober.**

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“.) Am Süddeutschen Markt, 8. Juni. (Obst.) Am Süddeutschen Obstmarkt fehlte während der verfloffenen Woche dem Verkehr mit vorjährigem Obst jede Bedeutung; dagegen waren die Umsätze in süddeutschen Kreiden, hauptsächlich aber in pfälzischen und teilsweise in bayerischen Kirchen nicht unbedeutend. Der Handel in eingeführten und in hiesigen Kirchen übte einen Druck auf die Preise auf vorjähriges Tafelobst aus; in Anbetracht der in der Pfalz, an der Bergstraße und in der Böhllagegend begonnenen Ernte der pfälzischen Beschnitten sich der Handel auf das Roten wendigte. In Baden wie in der Pfalz gingen Tafeläpfel und Tafelbirnen zu R. 22—24 bzw. R. 23—25 und italienische Birnen zu R. 25—36 der Jemmer über. Was den Kauf der Kirchen erste anlangt, so ist der Mengenertrag hier wie dort ein minimaler. Die Preise sind recht hohe. So wurden für Bergsträcker Früchte kirchen Preise bis zu R. 85 angesetzt. In der Rheinpfalz war bis jetzt nur die Anlieferung von Kirchen am Freinsheimer Markt bedeutend. Dagegen gingen bis heute durchschnittlich 70—100 Körbe Schloßkirchen ab. Die dafür bezahlten Preise betragen sich zwischen R. 28 und 35 die 50 Kilo. Die Anlieferung von Kirchen am Weinsheimer Markt waren bis jetzt noch nicht beendet, hingegen wurden dorthin größere Mengen Ananas zu R. 0.80—1.00 die 50 Kilo gehandelt.

Urinuntersuchungen werden aufs sorgfältigste ausgeführt. Pelikan-Apotheke, G. I. 3, 55816

L. Mannheimer Versicherung gegen Ungeheuer. Vertilgung v. Ungeheuer l. Art. Kassa u. Garant. Oberb. Meyer, Lommel, Kammerhofer, Mannheim, I. 6, 30. 52185

Überall zu haben. 1014. **Kalodont**. 506. unentbehrliche Zahn-Creme. erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

**Subskription** auf **nom. M. 10.000.000 4%, zu 102% rückzahlbare Anleihe** der **Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks Aktien-Gesellschaft zu Essen** — Rückzahlung bis 1910 ausgeschlossen — **eingestellt in 10000 Teilschuldverschreibungen zu M. 1000, No. 1—10000.** Die Anleihe, welche zum Handel an der Berliner Börse zugelassen ist, ist von der **Deutschen Bank, Berlin, Dresdner Bank, Berlin, Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin, dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, Berlin, dem Essener Credit-Anstalt, Essen-Ruhr, dem Essener Bankverein, Essen-Ruhr, der Rheinischen Bank, Mülheim-Ruhr** übernommen worden. Dieselbe wird auf Grund des bei uns erhältlichen Prospekts zur Zeichnung angelegt. **1. Als offiziell bestellte Zeichenstelle nehmen wir** **Donnerstag, den 15. Juni 1905** während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des gleichfalls bei uns erhältlichen Anmeldeformulars Zeichnungen entgegen. Früherer Schluss der Subskription ist unserem Ermessen vorbehalten. **2. Der Subskriptionspreis beträgt 100 1/2 %** zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. April dieses Jahres bis zum Zahlungstage; ausserdem hat der Zeichner den Betrag der Zuteilungsschlussnote zur Hälfte zu tragen. **3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen eine Kautions von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen, von uns für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.** **4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Subskription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt unserem freiem Ermessen.** **5. Die zugewiesenen Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vergl. Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 21. bis 30. Juni 1905 abzunehmen.** Mannheim, im Juni 1905. **Filiale der Dresdner Bank in Mannheim.**

Feuersichere und wasserdichte **Beton- u. Eisenbetonkonstruktionen** im Hoch- und Tiefbau. vorm. **Meess & Nees, A. Meess** Centrale Karlsruhe i. S. Zweigbureau Mannheim H 7, 18. Telefon 1294. **Projektierung. — Ausführung.** Ingenieurbesuch ohne Kosten.

Die schönsten u. besten Fabrikate erhalten. Sie erwarten nach wie vor bei **Jos. Schieber, Mannheim,** G 7, 9, Jungbuschstrasse. **57400** Wer dabei auf ein wirklich gutes und dabei doch billiges Rad reflektiert, der löse nicht auf marktübliches Angebot, sondern überzeuge sich in seinem eigenen Interesse von meinem reichhaltigen Lager in Fahrrädern, sowie Ersatzteilen jeder Art. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 5240



### Mannheimer Darleih-Kasse.

Gewährt Darlehen gegen 5% Zinsen einschließlich aller Zinsen an blühige Einwohner und zwar:

1. Gegen Bürgschaft.
2. Gegen Verpfändung von Wertpapieren und hypothekarisch gesicherten Forderungen, sowie von hier gelegenen Liegenschaften.

### Mannheimer Bank

Aktiengesellschaft  
Q 2, 5, Mannheim.

Wir besorgen:

- Kapitalanlagen in stets vorrätigen Staatspapieren Pfandbriefen u. s. w.,
- An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen,
- Aufbewahrung von Wertpapieren in offenen und verschlossenen Depots in feuerfestem Gewölbe,
- Kontrolle der Verlosung von Wertpapieren, Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust durch Verlosung,
- Einlösung von Kupons, Erhebung neuer Kuponsbogen, Diskontierung von Wechseln, insbesondere Ia. Bank-Accepten,
- Ausstellung von Wechseln, Checks etc. auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes,
- Einzug und Begebung von Wechseln, Checks usw.
- Eröffnung provisionsfreier Checkrechnungen,
- Gewährung von Bankkrediten in laufender Rechnung.

### F. Klostermann & Co.

A.-G.  
Nachsuchung und Verwertung von Patenten, Mustern und Marken in allen Ländern der Welt.  
U 6, 22. Mannheim U 6, 22.  
Telephon Nr. 1161.  
Liste mit Prospekt auf Wunsch.  
Zürich, Berlin, Mannheim, London, Paris, New-York, Warschau, Rom u. s. w.

**HEINRICH LANZ, MANNHEIM.**

Verkäufe:

1901	945	Lokomobiles
1902	1116	"
1903	1240	"
1904	1349	"

Dieser ständig wachsende Absatz beschäftigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen.

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln, Verkupfern u. Vermessinguen neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.

**Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.**  
Annahmestelle: E 1, 3, Breite Strasse.

**Auf Abzahlung.**  
Teppiche, Bettvorlagen, Schlafdecken, Bettwäsche, Möbel, Uhren erhalten Sie bei  
T 6, 11. **A. Sperber** T 6, 11.  
Kein Laden.

**Zimmer-Türen**  
Futter, Bekleidungen, Kehlleisten, Fussbodenplatten etc.  
**Emil Funcke**  
Zimmertüren-Fabrik.  
Lager: Frankfurt a. M., Niedeman 15.

**Eisenkonstruktions-, Brückenbau- u. Verzinkerei-Anstalt, Ladenburg**  
G. m. b. H. in Ladenburg a. N.  
empfeht sich bei Bedarf ins:  
Eisenkonstruktionen, | Weilblechbauten, |  
eisernen Behältern, | Verzinkerei-Artikeln.  
Anarbeitung von Projekten und Kostenschätzungen.

# Walfisch

bekannt für beste bürgerliche Küche.  
Weine von  
*Maucher*  
Neustadt a. Haardt. Trier a. Mosel.

## Die neuen Sauggasmotoren Benz

sind die billigste Betriebskraft.



Betriebskosten  $\frac{2}{3}$  -  $1\frac{1}{2}$  Pfennig für die Pferdekraft und Stunde.  
Gas- und Benzinmotoren.  
Man verlange illustrierte Preisliste mit Beschreibung.  
**Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Mannheim.**  
Aktiengesellschaft

Deutscher Heisswasser-Druck-Automat  
für centrale Warmwasser-Anlagen in Wohnungen, Villen, Anstalten etc. etc. unübertroffen. Im Betrieb zu sehen im Ausstellungslokal für sanitäre Apparate  
**Friedrichsplatz No. 3.**  
Ph. Fuchs & Priester, Ingenieure.

**Tapeten-Fabrik**  
H. Engelhard  
E 1, 1. Verkaufslokale E 1, 1.  
Grosse Auswahl. - Billige Preise.  
Reste weit unter Preis.  
Delmenhorster Hansa-Linoleum.

**Die Monatsschrift „Helios“**  
herausgegeben von Soennecken & Co., G. m. b. H., wird von allen Amateur-Photographen gerne gelesen, da sie dieselben über den Reizen unterrichtet und praktische Ratschläge erteilt. Derselbe wird gratis und franco zugelandt allen Kunden der Photographischen Manufactur  
**Rich. Doppelmayr**  
Telephonanschluss C 1, 1 Mannheim C 1, 1 Trambahnhaltestelle Kaufhaus  
Daneben findet man: Grösste Auswahl in Apparaten neuester Konstruktion zu Fabrikpreisen. - Fachauskünfte und Unterricht bereitwilligst und kostenlos. - Sorgfältigste Ausführung aller fotogr. Arbeiten: Vergrössern, Entwickeln, Copieren zu den billigsten Preisen.

**Wanderer Deutschlands beste Marke.**  
Grösste Vollkommenheit; stossfreier, ruhiger Lauf; hervorragende Kraftleistung; einfache Konstruktion; bequeme Handhabung. - Zahlreiche Anerkennungen.  
Prämiiert bei den Fernfahrten: Mailand - Nizza, Berlin - Leipzig, Frankfurt - Berlin, Stuttgart - Kiel.  
Vertreter: Superbe-Fahrradwerke P. Dussmann, P 6, 20. Spezial-Reparatur-Werkstätte mit elektrischem Kraftbetrieb für Fahrräder und Motorwagen aller Systeme.  
Verzinkung, Smaltierung und Vermessingung.

**Süddeutsche Bank**  
D 4, 9/10 MANNHEIM. D 4, 9/10  
Telephon Nr. 250 und Nr. 541.  
Filiale in Worms.  
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.  
Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher Haar-Depositen.  
Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in diesem Zustande.  
Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in feuerfestem Gewölbe.  
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.  
Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.  
Ausstellung von Checks und Accreditiven auf alle Handels- und Verkehrsplätze.  
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verloosten Effekten.  
Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Coursverlust und Controle der Verlosungen.

**Rohr-Brunnen,**  
nach unserem jahrzehntlang bewährten System.  
Volle Erschliessung der Wasserführ. Erdschichten daher Grösste Ergiebigkeit.  
Für Wasserwerke, Industrien, Brauereien, Private 4012  
Ausgeführt für Leistg. bis 120 Sekltr. u. v. a. für:  
Frankfurt a. M., Darmstadt, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Kelm, Mainz, Mannheim, Offenbach, Wiesbaden, Worms, Pfalz, Eisenbahnen, Bad-Eisenbahnen, etc. etc.  
Projekte u. Kostenanschläge auf Wunsch.  
**Bopp & Reuther, Mannheim,**  
Maschinen- u. Armaturen-Fabrik.

Fahrräder u. Motorräder  
Streng reelle Bedienung.  
**Gritzner**  
Kataloge gratis u. franko.  
sind als unübertroffene Qualitätsmarke weltbekannt.  
Niederlage: Mannheim, C 4, 1

**Schreibmaschinen-Reparaturen**  
werden prompt und billigst angeführt, bei  
A. Löwenhaupt Söhne Nachf.  
N 1, 9 V. Fahlbusch Kaufhaus.

**10 Pfennig täglich**  
und mehr  


hat jedermann übrig, um sich einen kostbaren Schatz für alle Zeiten zu erwerben, der ein Schmuck für sein Heim ist und eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung sowie Unterhaltung bietet. Man benutze unterstehenden Schein, um die allerneueste 6. Auflage des berühmten Gressen Meyer-Konversations-Lexikons zu bestellen, das alles menschliche Wissen vom Anfang der Welt bis zum heutigen Tage umfasst.  
**Louis Schneider & Co., Berlin S., Moritz-Strasse 6.**  
Bitte hier abzutrennen und ausgefüllt einzusenden.

**Bestellschein.** Hierdurch bestelle ich die allerneueste 6. Auflage von Gressen Meyer-Konversations-Lexikon gegen monatliche Ratenzahlung von 3 Mk. Preis ohne Ingal für 30 Prachtbände mit Goldschnitt à 12 Mk. (= 360 Mk.) und verpflichte mich, bei Empfang der 1. Sendung die erste Rate per Nachnahme einzulösen und die monatl. Raten bis zur Deckung des Kaufpreises franco einzusenden. Das Eigentumsrecht der liefernden Firma an den unbenutzten Bänden und Berlin als Krügelungsort erlösene ich an.  
Name: Ort und Strasse: Stand: